



# Jahresbericht 2023 **phm**

Naturhistorisches Museum Wien

**Herausgeber** | Dr. Katrin Vohland  
Mag. Markus Roboch  
Mag. Dr. Andreas Kroh

**Redaktion** | Mag. Dr. Andreas Kroh

**Redaktionelle Assistenz** | Mag. Andrea Krapf

**Lektorat** | Mag. Anton Kroh  
Dr. Brigitta Schmid  
Dr. Uwe Kolitsch

**Layout & Grafik** | Josef Muhsil-Schamall

**Dank** | Mit kollegialem Dank an alle  
Mitarbeiter\*innen des Hauses, die bei der  
Erstellung des Berichts behilflich waren!

2024, Verlag, Naturhistorisches Museum Wien, w. A. ö. R.

Burgring 7, 1010 Wien, Österreich; E-Mail: [verlag@nhm.at](mailto:verlag@nhm.at)

ISBN 978-3-903096-74-5, Publikationsdatum: 22. Mai 2024

DOI: <https://doi.org/10.57827/978-3-903096-74-5>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution  
Share Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0) Lizenz.

Für den Inhalt sind die Autor\*innen verantwortlich.

Link zur Offenlegung gem. §25 MedienG: <https://www.nhm.at/impressum>

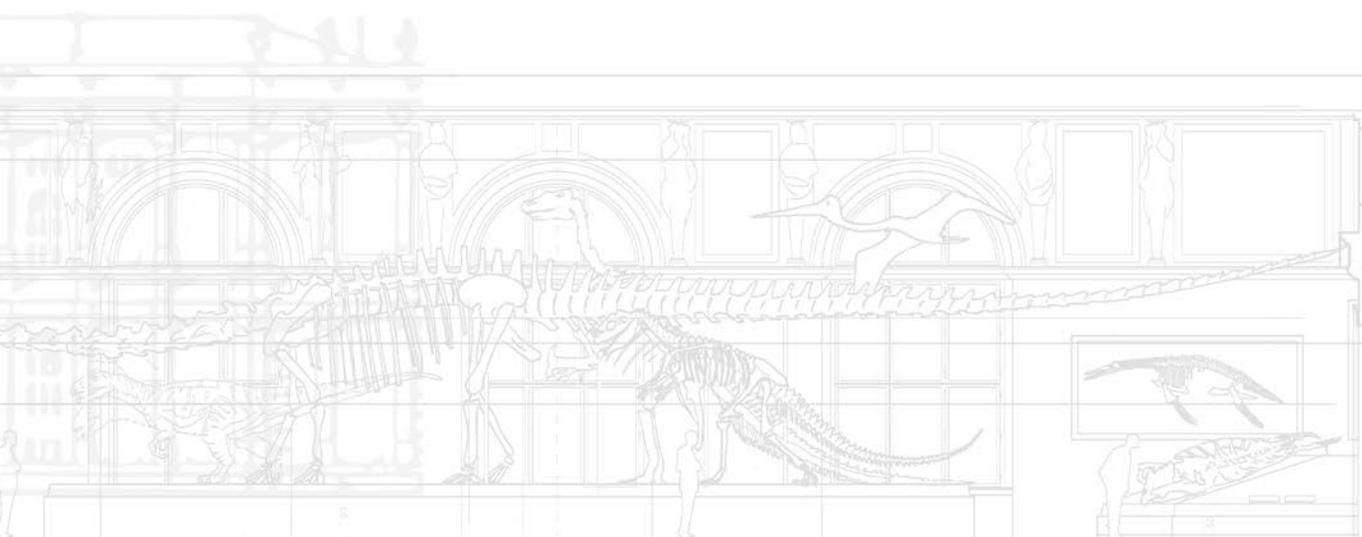
Titelbild (Vorderseite): Eindruck aus der Wechseiausstellung „Arktis: Polare Welt im Wandel“  
Foto: C. Potter / NHM

Zitiervorschlag: Vohland, K., Roboch, M. & Kroh, A. (2024): Jahresbericht 2023 – Naturhistorisches  
Museum Wien. – 100 S., Wien (Verlag des Naturhistorischen Museums Wien).  
<https://doi.org/10.57827/978-3-903096-74-5>

Hinweis: Aus Platzgründen wurde in den Bildunterschriften auf die Nennung von Titeln verzichtet.

# Jahresbericht 2023

Naturhistorisches Museum Wien



# Inhalt

■ Vorwort	Seite 3
■ Chronik	Seite 5
■ Wechselausstellungen	Seite 30
■ Forschung	Seite 48
■ Kurzberichte aus den Abteilungen	Seite 54
■ Scientific Advisory Board	Seite 90
■ Facts & Figures	Seite 92
■ Jahresabschluss	Seite 93
■ Publikationen	Seite 94
■ Freunde des NHM Wien	Seite 98
■ Leitbild	Seite 100

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auf einmal sind im Jahresbericht wieder viele „Wimmelbilder“ zu sehen, größere Gruppen von Menschen drinnen und draußen. Die Pandemie liegt hinter uns und die Freude am direkten Austausch und an Expeditionen ist zurück.

Im Jahr 2023 konnten wir die ersten Ergebnisse unserer gemeinsamen Bemühungen um die Aktualisierung der Dauerausstellungen feiern. Ein Höhepunkt war die Eröffnung des Geologiesaals „Planet Erde“. Dieser Raum zeigt, dass es möglich ist, moderne Wissenschaft mit unserer Architektur sinnvoll zu verknüpfen, und dient entsprechend auch als Blaupause für den Kindereiszeitsaal und die geplanten Neuerungen in den biologischen Schausälen.

Eine ganz andere Verbindung von Wissenschaft, insbesondere von unseren wissenschaftlichen Sammlungen, und Kunst ist dem Team mit Joerg Burger als Regisseur und Constantin Wulff als Produzenten mit dem Film „Archiv der Zukunft“ gelungen. Der Film hatte am 24. März auf der Diagonale in Graz Premiere und wurde auch im Rahmen des Filmfestivals in Locarno, während der Semaine de la Critique, gezeigt. Man merkt dem Film die Liebe zum Museum und die Vorliebe für die Präparation an. Mittlerweile ist er in ganz Österreich in den Kinos angelaufen.

Am 6. Juni besuchten uns Herr Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen und seine Frau Mag. Doris Schmidauer. Die beiden zeigten sich vom Naturhistorischen Museum begeistert; High-

lights des Rundgangs waren der oben erwähnte neue Geologiesaal und das Deck 50.

Auch das Theaterprojekt „Ganymed Bridge“ von Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf stellte unsere Objekte in den Mittelpunkt künstlerischer Auseinandersetzungen. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum durchgeführt – die Besucher\*innen hatten die Möglichkeit, sich szenisch an einem Abend mit beiden Häusern auseinanderzusetzen.

Kunst aus der Bronzezeit kam mit der Schenkung des Goldschatzes von Ebreichsdorf durch die Österreichischen Bundesbahnen ins Museum, was nochmals die Wichtigkeit der interdisziplinären Forschung unterstreicht. Die neuen Objekte sind in der Dauerausstellung im Goldkabinett zu sehen.

Im Herbst wurde die Ausstellung „Arktis. Polare Welt im Wandel“ eröffnet, zu deren Anlass auch eine Fundraising-Gala stattfand. Der Bogen der Ausstellung spannt sich von der historischen Erforschung bis hin zu den Herausforderungen für Tiere und Pflanzen durch den Klimawandel.

Wir mussten Abschied von zwei trotz „Ruhestandes“ noch sehr aktiven Mitarbeitern nehmen: Hofrat Dr. Anton Kern, der ehemalige Direktor der Prähistorischen Abteilung und ein Ankerpunkt in Hallstatt, sowie Dr. Herbert Summesberger, langjähriger Kurator der Invertebrata (Wirbellose Tiere) des Mesozoikums (Erdmittelalter) und sehr für die Freunde des NHM Wien engagiert. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihnen.



Ihre  
Dr. Katrin Vohland

*Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin*



Ihr  
Mag. Markus Roboch

*Wirtschaftlicher Geschäftsführer*



# Chronik 2023

**11.1.2023**

## **Abschied vom Digitalen Planetarium des NHM**

Nach acht Jahren Betrieb mit ca. 10.000 spannenden Vorstellungen schloss das Digitale Planetarium des NHM seine Pforten. Die Inhalte werden künftig im Rahmen entsprechender Themen-events auf Deck 50 angeboten. Eine erfolgreiche Nachnutzung der Installation durch das Zoom Kindermuseum wurde mit beratender Unterstützung des NHM ermöglicht.

**13.1.2023**

## **„Vielfalt Kennenlernen“ auf Deck 50 – Das menschliche Skelett**

Die Untersuchung des menschlichen Skelettes war Thema dieses öffentlichen Workshops. So-

wohl Schulkinder als auch Familien forschten unter der Anleitung von Dr. Karin Wilttschke-Schrotta und Mag. Andrea Stadlmayr an Knochen aus dem Frühmittelalter. Es war die erste von drei Veranstaltungen, die im Rahmen des Formates 2023 stattfanden.

**17.1.2023**

## **Halbzeit PK der neuen Geschäftsführung**

Zur Jahreswende 2022/23 hat sich die Geschäftsführung vorgenommen, Halbzeitbilanz zu ziehen und auf ihre ersten zweieinhalb Jahre am NHM zurückzublicken. Vor allem aber wollten Dr. Katrin Vohland und Mag. Markus Roboch auf die große bauliche und inhaltliche Weiterentwicklung des Museums hinweisen. Redner\*innen waren Dr.



Gabriel Stöckle, Christoph Goldmann und Gabor Herbst-Kiss bei der Abschiedsfeier zum Digitalen Planetarium.  
Foto: Alice Schumacher / NHM

- ◀ Auch die Vorbereitung zur aktuellen Arktis-Ausstellung wurde von Joerg Burger filmisch begleitet.  
Foto: Archiv der Zukunft / Navigator Film



Theresa Vogl und Schriftsteller Franzobel – Autor des Buches „Einsteins Hirn“ – beim Interview in den Anthropologischen Schausälen. Foto: Irina Kubadinow / NHM

Katrin Vohland (Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin des NHM), Mag. Markus Roboch (wirtschaftlicher Geschäftsführer des NHM) sowie die Kurator\*innen zu den konkreten Projektvorhaben im Jahr 2023: PD Mag. Dr. Karina Grömer, HR Dr. Vera M. F. Hammer, Dr. Andreas Hantschk, Univ.-Prof. Dr. Mathias Harzhauser, DDr. Martin Krenn, Eduard Winter und Mag. Heimo Rainer.

**17.1.2023**

#### **Gehirn-Evolution**

ORF-Kulturjournalistin Theresa Vogl interviewte den Schriftsteller Franzobel zu seinem neuen Buch „Einsteins Hirn“ in den Anthropologischen Schausälen.

**19.1.2023**

#### **Führung für NHM-Mitarbeiter\*innen im mumok**

Die vom Betriebsrat organisierten Kulturtermine für Mitarbeiter\*innen führten ins mumok. Kurator Univ.-Lekt. Dr. Franz Thalheimer führte durch seine Ausstellung „Mixed up with others before we even begin“.

**20.–22.1.2023**

#### **ÖGH Jahrestagung**

Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause fand im Jänner die 32. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) statt. Etwa 180 interessierte Fachleute und Laien trafen sich zu einem gelungenen Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Dieses von Dr. Silke Schweiger, Leiterin der Herpetologischen Sammlung und Vizepräsidentin der ÖGH, hervorragend organisierte Event genießt in der Fachwelt einen sehr guten Ruf.

**24.1.2023**

#### **Neue Ausstellung des Apollo-17-Mondgesteins im Meteoritensaal**

Das in Acrylharz eingegossene vulkanische Mondgestein, 1972 während der Apollo 17-Mission aufgesammelt, wurde neu im Meteoritensaal aufgestellt. Die an Bord des Raumschiffes America mitgeführte österreichische Flagge und das Mondgestein sind ein Geschenk der USA an die Republik Österreich.

**26.1.2023**

### **Fotoshooting Hauswirth**

Starfotografin Sabine Hauswirth fotografierte Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland hoch oben bei den ins neue Licht gerückten Gemälden sowie frisch gereinigten Karyatiden im Saal 6.

**27.1.2023**

### **WILDLIFE CRIME Sparkling Science 2.0**

#### **Projekt Kick-Off**

Auf Deck 50 startete im Jänner 2023 das Sparkling Science Projekt WILDLIFE CRIME mit spannenden Vorträgen und interaktiven Workshops in eine zweijährige Laufzeit. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen, United Nations Office on Drugs and Crime, WWF Österreich, BirdLife Österreich und der IUCN Crocodile Specialist Group sensibilisiert das NHM Schüler\*innen der Oberstufe für das Thema Wildtierkriminalität. Insgesamt 99 Schüler\*innen aus vier Partnerschulen in Wien, Niederösterreich und der Steiermark nehmen aktiv am Projekt teil und werden dabei zu Botschafter\*innen des Artenschutzes.

**27.1.2023**

### **Mammut-Stoßzahn in U3-Vitrine**

Hinter der Universität Wien, an der Ecke Ebnendorferstraße/Liebiggasse, wurde bei Grabungen für die U2/U5-Strecke in 13 Metern Tiefe ein gut erhaltener Mammut-Stoßzahn gefunden. Das Fossil wurde am NHM präpariert, in der U3-Vitrine ausgestellt und gemeinsam mit Vertreter\*innen der Wiener Linien der Öffentlichkeit präsentiert.

**28.1.2023**

### **Venus am Wissenschaftsball**

Eine der Ikonen der Sammlungen des NHM – die Venus von Willendorf – wurde als Wissenschaftsbotschafterin zum Wiener Ball der Wissenschaften eingeladen. Begleitet wurde sie von Dr. Katrin Vohland. Vertreterinnen der Prähistorischen Abteilung, Dr. Caroline Posch, Dr. Walpurga Antl-Weiser und PD Mag. Dr. Karina Grömer, präsentierten am Ball mit einem Wissenschaftsstand aktuelle Forschungen rund um die Venus und ein Citizen Science-Projekt zur Bedeutung der Venus.



Vertreterinnen der Akademie der Wissenschaften und des NHM mit einer vergrößerten Statue der Venus von Willendorf im Ballkleid am Wissenschaftsball (v. l. n. r: Barbara Horejs, Walpurga Antl-Weiser, Karina Grömer und Caroline Posch) . Foto: Sciball

**14.2.2023**

### **Valentinstags Special**

Der Valentinstag wird am NHM alljährlich mit einer Spezialführung für Verliebte begangen, die dann bei einem Cocktail ausklingt. Dabei geben die Prähistorikerin PD Mag. Dr. Karina Grömer und der Biologe Dr. Andreas Hantschk in einer Kombinationsführung Einblicke in das Liebesleben der Tiere sowie in Erotisches in den prähistorischen Sammlungen – Männerfantasien auf Gürtelschnallen und Erotisches rund um die Venus von Willendorf.

**16.2.2023**

### **Podiumsdiskussion Glaube & Wissenschaft**

Auf Einladung der Erzdiözese Wien diskutierten Christoph Kardinal Schönborn und der Evolutionsbiologe und Leiter der Säugetiersammlung, Prof. Dr. habil. Frank Zachos, mit ca. 200 Maturant\*innen am NHM zum Thema „Design in Nature – Sind Wissenschaft und Glaube vereinbar?“

**21.2.2023**

### **Eröffnung Saal 6:**

#### **„Die Erde – ein dynamischer Planet“**

Die Eröffnung des neuen Geologie-Saales war ein rauschendes Fest mit vielen Ehrengästen und einem breiten Spektrum an beteiligten Personen und Institutionen.

**26.2.2023**

### **Meteoritensuche in der Normandie, Frankreich**

Erfolgreiche Meteoritensuche im Streugebiet (zwischen Saint-Pierre-le-Viger und Autigny in der Normandie, Frankreich) des am 15. Februar gesichteten Feuerballs.

**28.2.2023**

### **Ankunft Harrison Collection**

Großes Medieninteresse gab es bei der Ankunft von rund 19.000 Vogelbälgen der Harrison Bird Collection. Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland und PD Dr. Swen Renner, Direktor der Vogel-



Architekt Gregor Schubert (Wien), Virginie Laval (University of Poitiers), Minister Mouguiama Daouda (Gabun), Abderrazak El Albani (University of Poitiers), Katrin Vohland (NHM), Mathias Harzhauser (NHM) und Alfred Ngomonda (Gabun) (von links nach rechts) bei der Eröffnung von Saal 6. Foto: Alice Schumacher / NHM



Swen Renner und Generaldirektorin Katrin Vohland bei der Sichtung von Exemplaren der neu eingetroffenen Harrison Collection. Foto: Christina Rittmansperger / NHM

sammlung, gaben mehrere Fernsehinterviews. Der Transport von Großbritannien nach Wien wurde mit Unterstützung des Vereins der Freunde organisiert.

**3.3.2023**

#### **Buchpräsentation Marc Elsberg**

Der bekannte Bestseller-Autor Marc Elsberg traf sich mit APA-Kulturchef Dr. Wolfgang Huber-Lang im Naturhistorischen Museum Wien, um sein neues Buch „°C – Celsius“ zu bewerben.

**4.3.2023**

#### **Eine Nacht im Museum für Erwachsene**

Eine unvergessliche Übernachtung im Museum mit Dr. Katrin Vohland, Dr. Andreas Hantschk und Jessica Österreicher BSc. Ein zweiter Termin fand am 25. März statt.

**11. – 12.3.2023**

#### **ÖGH Amphibientage**

Die Amphibien-Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) fand erstmals im Museum statt. Der Samstag ist traditionellerweise den Schwanzlurchen (Salamander & Molche) gewidmet und wird deswegen auch liebevoll als „Molchlertag“ bezeichnet. Am Sonntag, dem „Froschlertag“, stehen die Froschlurche im Fokus. Diese Möglichkeit zum fachlichen Austausch zwischen Terrarianer\*innen, interessierten Laien und Wissenschaftler\*innen haben mehr als 100 Besucher\*innen genutzt.

**16. und 17.3.2023**

#### **Besuch aus Neuseeland**

Am 16. und 17. März besuchte die Kunsthistorikerin des Te Papa Museums in Neuseeland,



Oleg Mandic und Sergei Lazarev vor 10 Millionen Jahre alten Ablagerungen in Karagije in Kasachstan.  
Foto: Davit Vasilyan

Rebecca Rice, das Naturhistorische Museum. Begleitet von Dr. Sabine Eggers besuchte Mrs. Rice die Bildersammlung des Archivs für Wissenschaftsgeschichte und wurde dabei von Dr. Stefanie Jovanovic-Kruspel und Mario-Dominik Riedl MA sowie der Restauratorin Mag. Elina Eder betreut.

**17.3.2023**

### **Eröffnung Keltenausstellung**

Im MAMUZ Mistelbach wurde eine Ausstellung über die Kelten eröffnet, die von der Prähistorischen Abteilung mit Exponaten aus Roseldorf und von anderen Fundorten maßgeblich mitgestaltet wurde. Zum Rahmenprogramm gehörten auch Vorträge von Dr. Veronika Holzer zum Thema „Roseldorf – Zentrum religiöser Opferkulte und Rituale der Kelten“ (am 27. April). Am 9. No-

bember sprach Dr. Karin Wiltshcke-Schrotta über „Gesundheit und Krankheit bei den Kelten“.

**17.–25.3.2023**

### **Auf den Spuren eines verschwundenen Meeres**

Im Rahmen von zwei internationalen Forschungsprojekten des Schweizerischer Nationalfonds und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften untersuchten PD Mag. Dr. Oleg Mandic und Univ.-Prof. Dr. Mathias Harzhauser Meeressedimente in Kasachstan und dem Nord-Iran.

**18.3.2023**

### **Sammelexkursion zu alten Graphitbergbauen im Waldviertel**

PD Dr. Uwe Kolitsch sammelte Mineral- und Erzproben bei einer Exkursion zu mehreren alten Graphitbergbauen im Waldviertel.

**21.3.2023**

**Dreharbeiten zu einem Dokumentarfilm im NHM**

Dreharbeiten zu einem Dokumentarfilm im Saal 1, Saal 4 und Tiefspeicher unter Regisseur Timur Alexander El Rafie M.A., zusammen mit Dr. Marthe Kretzschmer (Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien), betreut von Dr. Lidia Pittarello.

**21.3.2023**

**Workshop „Glockenbecher“**

Gemeinsam mit dem HEAS Konsortium wurde von der Prähistorischen Abteilung auf Deck 50 ein Workshop veranstaltet, der das Phänomen der Verzierung auf Keramik der Glockenbecherkultur (2600–2200 v. Chr.) im Fokus hatte. Workshopteilnehmer aus ganz Europa widmeten sich dabei neben interdisziplinären Fachvorträgen auch Hands-On Aktivitäten zur Textilherstellung und Töpferei sowie Experimenteller Archäologie.

**23.3.2023**

**Übergabe von zwei Siliziumkarbid-Wafern**

Übergabe von zwei Siliziumkarbid-Wafern für die neue Dauerausstellung „Welt der Kristalle“ im Saal 1 durch Dr. techn. Gregor Pobegen, Infi-

neon Technologies Austria, an HR Dr. Vera M. F. Hammer.

**24.3.2023**

**Filmpremiere „Archiv der Zukunft“**

Der Film von Joerg Burger feierte Premiere bei der Diagonale in Graz. Er porträtiert das NHM und gibt einen Einblick in die Arbeit der Menschen hinter den wertvollen Sammlungen und Ausstellungen des Museums.

**31.3.–7.4.2023**

**Canyon Diablo-Meteorit im Vienna International Center ausgestellt**

Der große Canyon Diablo-Meteorit der Meteoritensammlung des NHM mit einem Gewicht von 173,6 kg war anlässlich der 8. IAA Planetary Defense Conference 2023 im Zentrum der Rotunde des Vienna International Centers ausgestellt.

**1.4.2023**

**Ausstellung Fossilienwelt Weinviertel**

Von 1. April bis 31. Oktober zeigte das NHM unter dem Titel „Fischsaurier und Klima-Katastrophen – das Erdmittelalter in Niederösterreich“ eine



Podiumsdiskussion mit Regisseur Joerg Burger, Generaldirektorin Katrin Vohland und dem künstlerischen Leiter der Diagonale Dominik Kamalzadeh im Rahmen der Premiere des Films „Archiv der Zukunft“. Foto: Irina Kubadinow / NHM

Sonderausstellung in der Fossilienwelt Weinviertel. Star war der größte Wirbel eines Ichthyosauriers, der je in Österreich gefunden wurde.

**14.4. und 17.8.2023**

#### **Club Vielfalt auf Deck 50 – Schmetterlinge**

Die Lepidopterologin Mag. Dr. Sabine Gaal-Haszler hielt die erste Kinderuni-Vorlesung am NHM zum Thema Schmetterlinge vor 25 interessierten Kindern. Anschließend konnten diese das Thema an unterschiedlichen Stationen vertiefen. Bei einem weiteren Termin am 17. August konnten sich die Kinder über Morphologie, Lebensweise und Bedeutung der Schmetterlinge für Ökosysteme informieren.

**14.4.2023**

#### **Interne Präsentation der Mineralogisch-Petrographischen Abteilung**

Die Mineralogisch-Petrographische Abteilung präsentiert sich mit Vorträgen und Führungen den Mitarbeiter\*innen des NHM.

**18.4.2023**

#### **Welterbetag in Hallstatt**

Im Zuge des Welterbetages wurde in Hallstatt der neu bestellte Welterbemanager der UNESCO Welterberegion Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut vorgestellt: Bernd Paulowitz. Das Team der Hallstattforschung (Daniel Brandner BA, PD Mag. Dr. Karina Grömer, Dr. Hans Reschreiter, Mag. Johann Rudorfer, Mag. Dr. Georg Tiefengraber) gestaltete das wissenschaftliche Rahmenprogramm für die Festgäste.

**19.4.2023**

#### **Beteiligung an der Ausstellung „Kaiserliche Kindheit“ im Schloss Halbturn**

Die Mineralogisch-Petrographische Abteilung des NHM beteiligt sich mit einer kleinen Mineraliensammlung aus dem 18. Jahrhundert an der Ausstellung „Kaiserliche Kindheit“ im Schloss Halbturn, die am 19. April eröffnet wurde. Die Auswahl der Objekte erfolgte durch HR Dr. Vera M. F. Hammer



Der neue Geschichtspfad, kuratiert von Stefanie Jovanovic-Kruspel und Martin Krenn (Bildmitte), lädt Besucher\*innen ein, die Geschichte des NHM näher kennenzulernen. Foto: Alice Schumacher / NHM



Der Workshop „Innovation Hub Wasser teilen“ erfreute sich reger Teilnahme. Foto: Christina Rittmansperger / NHM

**21.4.2023**

### **Vielfalt Kennenlernen – Schmetterlinge**

Themenschwerpunkt des Schmetterlingsworkshops für 20 Citizen Scientists waren die Bläulinge, deren Merkmale und Lebensweise von ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald Krenn und Mag. Dr. Sabine Gaal-Haszler auf Deck 50 erläutert wurden.

**21.4.2023**

### **Beteiligung an der Ausstellung „Aufbaden – Abbaden. Kurkultur in Baden“**

Die Mineralogisch-Petrographische Abteilung des NHM beteiligt sich mit einer Auswahl verschiedener Schwefel-Stücke an der Ausstellung „Aufbaden – Abbaden. Kurkultur in Baden“, welche am 21. April im Kaiserhaus Baden eröffnet wurde. Getroffen wurde die Objekt-Auswahl von HR Dr. Vera M. F. Hammer.

**24.4.2023**

### **Eröffnung „Geschichtspfad“**

In 14 Stationen lädt der Geschichtspfad ein, auf Entdeckungsreise durch das Museum zu gehen und den historischen Wandel von Ordnung und

Anschauung zu erleben. Die feierliche Eröffnung fand am 24. April statt. Im Anschluss an die Pressekonferenz mit Dr. Katrin Vohland, PD Dr. Johannes Feichtinger und Dr. Achim Saupe führten DDr. Martin Krenn und Dr. Stefanie Jovanovic-Kruspel zu mehreren Stationen.

Der Pfad ermöglicht es Besucher\*innen, anhand ausgewählter Stationen in der Schausammlung die Geschichte des Museums seit seiner Gründung im 18. Jahrhundert kennenzulernen.

**26.4.2023**

### **Innovation Hub Wasser teilen**

In einem ganztägigen Workshop wurde der Ansatz, Gewässern einen Rechtstatus zu verleihen, diskutiert. Dr. Ludovic Ferrière, Univ.-Prof. Dr. Mathias Harzhauser, Mag. Dr. Lukas Plan und PD Dr. Anja Palandačić brachten die ganzheitliche Perspektive der NHM-Forschung ein. Künstlerische Interventionen von Christina Gruber und Stefan Fraunberger nahmen Bezug auf die Wahrnehmung von aquatischen Lebensformen und thematisierten das Zuhören als Grundlage für eine Kultur des Teilens.



Katrin Vohland, Martin Polaschek, Nesrine Akkari, Ines Méhu-Blantar, Dominique Zimmermann und Sabine Gaal-Haszler beim Girls' Day auf Deck 50. Foto: Martin Lusser

### **27.4.2023**

#### **Girls' Day**

Am Girls' Day lauschten 35 interessierte Mädchen, Herr Minister Dr. Martin Polaschek und Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland dem Vortrag von Wissenschaftlerin Dr. Nesrine Akkari über ihre Forschungsobjekte, die Tausendfüßer. Danach konnten die Mädchen gemeinsam mit Dr. Nesrine Akkari (Tausendfüßer), Dr. Dominique Zimmermann (Hautflügler) und Mag. Dr. Sabine Gaal-Haszler (Schmetterlinge) deren wissenschaftliche Sammlungen besuchen.

### **28.4.2023**

#### **Übergabe Gottfried Kumpf Elefant**

Prof. Gottfried Kumpf – österreichischer Maler, Graphiker und Bildhauer (1930–2022) – hat dem Museum die Großskulptur seines bekannten Elefanten, der seit 2004 vor dem NHM steht, testamentarisch vermacht. Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland und wirtschaftlicher Geschäftsführer

Mag. Markus Roboch nahmen die Urkunde im Beisein von Guni Kumpf – Ehefrau von Gottfried Kumpf – freudig entgegen.

### **28.4.2023 (sowie zwei Mal am 26.7.2023)**

#### **NHM KinderUni Club Vielfalt Frösche, Kröten und Molch**

Ein Vortrag und vier interaktive Mitmachstationen vermittelten kindgerecht und abwechslungsreich die Besonderheiten der Amphibien und ihrer Lebensräume. An drei Terminen verging die Zeit beim Forschen, Mikroskopieren und Basteln für die je 25–30 teilnehmenden Kindern wie im Flug. Vermittlungsteam: Dr. Silke Schweiger, Karin Ernst MSc und Jessica Österreicher BSc.

### **Mai bis Juli 2023**

#### **ABOL-BioBlitze an den „Tagen der Artenvielfalt“**

Das bereits bewährte Format der ABOL-BioBlitze wurde auch 2023 wieder durchgeführt. An fünf „Tagen der Artenvielfalt“ sammelte ABOL von

Expert\*innen bestimmte Proben für die Erstellung von DNA-Barcodes. Somit tragen diese Veranstaltungen zur Vervollständigung der Referenzdatenbank für österreichische Tier-, Pflanzen- und Pilzarten bei.

**2.5.2023**

### **Pressekonferenz Ganymed Bridge**

Die Pressekonferenz für das Gemeinschaftsprojekt von Jacqueline Kornmüller, Peter Wolf und anderen Mitgliedern der Gruppe „wenn es soweit ist“ spannte unter dem Titel „Ganymed Bridge“ eine Brücke zwischen Naturhistorischem und Kunsthistorischem Museum. Die Pressekonferenz dieses performativen Stationentheaters startete unter großem medialem Interesse im NHM.

**12.5.2023**

### **Vielfalt Kennenlernen – Meteoriten und ihre Einschläge**

Mag. Dr. Ludovic Ferrière gab auf Deck 50 Einblicke in die faszinierende Welt dieser einzigartigen außerirdischen Gesteine, von der Beobachtung einer Feuerkugel bis zur Untersuchung eines echten Meteoriten.

**15. – 16.5.2023**

### **Präsentation der Mineralogisch- Petrographischen Abteilung vor dem Wissenschaftlichen Beirat des NHM**

Die Mineralogisch-Petrographische Abteilung präsentierte sich dem Wissenschaftlichen Beirat des NHM mit Vorträgen und Führungen.



Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des NHM mit Mitarbeiter\*innen des NHM (v. l. n. r.): Lidia Pitarello, Uwe Kolitsch, Julia Walter-Roszjar, Jutta Zipfel, Katrin Vohland, Johannes Feichtinger, Martina Merz, Ludovic Ferrière, Pavel Stoev, Vera Hammer, Katrin Schäfer, Sandra Knapp, Andreas Kroh und Markus Roboch.

**20.5.2023**

### **WILDbienentag**

Sylvia Wanzenböck MSc und Dr. Herbert Zettel vertraten das NHM am WILDbienentag in der Bio Forschung Austria mit Gartenführungen und Vorträgen.

**23.5.2023**

### **Strahlenschäden, Ausstellungseröffnung PaSiN**

Die von Eduard Winter kuratierte und von Maria Kanzler (Design Studio Sirene) gestaltete temporäre Ausstellung „Strahlenschäden“ wurde im Narrenturm durch Dr. Monika Ankele (Medizinische Universität Wien, Sammlungen und Geschichte der Medizin) eröffnet. Die Ausstellung war bis zum 20. April 2024 zu sehen.

**24.–26.5.2023**

### **Binationales Treffen (Workshop)**

Im Zuge des Projektes „Data to go“ kam es zu einem Treffen zwischen dem Österreichischen Bundesheer, der Deutschen Bundeswehr und Mit-

arbeiter\*innen des NHM. Am Programm standen Workshops und Besprechungen zu Themen rund um die Weiterentwicklung der Datenbank „Gefährliche Fauna“ sowie eine Führung durch die Räumlichkeiten des Museums.

**25.5.2023**

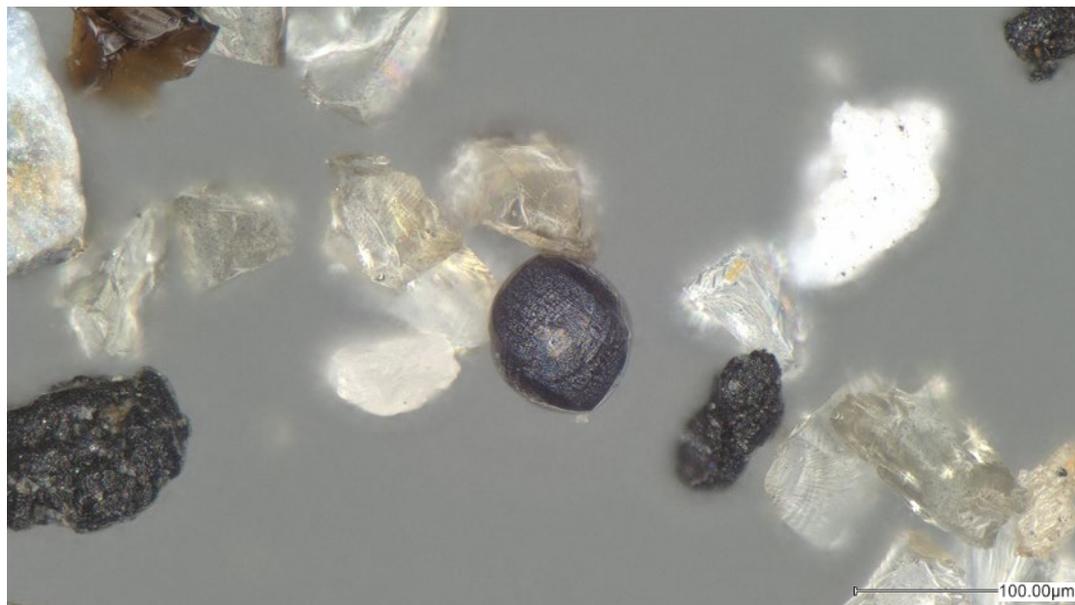
### **Erstnachweise für das Burgenland**

Bei einer Sammelexkursion im Rahmen des am NHM laufenden Horizon-Europe-Projekts TET-TRIs zu blütenbesuchenden Dipteren konnten von Dr. Nikolaus Szucsich und Kolleg\*innen zwei Arten erstmals für das Burgenland nachgewiesen werden (*Ctenophora guttata* Meigen, 1818 und *Myopa hirsuta* Stuke & Clements, 2008).

**1.6.2023**

### **Erfolgreiche Suche nach Mikrometeoriten auf Dächern am Heldenplatz**

Im vom BMI geförderten Projekt *SpaceDust* der Künstlerin Sonia Leimer wurden im wissenschaftlichen Projektteil Mikrometeoriten auf Dächern



Mikrometeorit (dunkelgraues Kügelchen in Bildmitte, 4,5 Milliarden Jahre alt!), gefunden in Staub vom Dach des NHM von Julia Walter-Rosjzár in Zusammenarbeit mit dem Projektangestellten Christoph Goldmann und mit Hilfe eines digitalen Mikroskops. Foto: Christoph Goldmann / NHM



Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Doris Schmidauer (Mitte) mit Kuratorin Vera Hammer (links) und Generaldirektorin Katrin Vohland (rechts) bei der Besichtigung der neuen Ausstellung „Welt der Kristalle“ und des Edelsteinsaals. Foto: Christina Rittmannsperrger / NHM

rund um den Heldenplatz von Dr. Julia Walter-Roszjár und Mitarbeiter\*innen aufgesammelt.

**6.6.2023**

### **Besuch des Bundespräsidenten Alexander van der Bellen**

Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Doris Schmidauer besuchten das NHM und wurden dabei von Generaldirektorin Katrin Vohland und dem wirtschaftlichen Geschäftsführer Markus Roboch durch die Schausäle und hinter die Kulissen geführt. Highlights waren die mineralogischen Schausäle, der neue Geologie-Saal, Deck 50 und die botanische Sammlung.

**13.6.2023**

### **Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Welt der Kristalle“**

Die neue, teils interaktive Dauerausstellung „Welt der Kristalle“ im Saal 1 wurde nach mehrjähriger Arbeit erfolgreich eröffnet. Den Besucher\*innen wird anschaulich erklärt, was ein Mineral und ein

Kristall ist, wie Minerale systematisch klassifiziert werden und welche Eigenschaften und technische Anwendungen sie haben. Der Mineraloge und Kristallograph Prof. Dr. Reinhard X. Fischer aus Bremen hielt aus diesem Anlass einen Vortrag zum Thema „Kristall und Technik“.

**16.–19.6.2023**

### **ABOL das zweite Mal beim Insektencamp**

Das ÖEG-Insektencamp fand 2023 im Naturpark Weißbach bei Lofer statt. Untersucht wurde die Insekten- und Spinnendiversität montaner und alpiner Lebensräume. Neben der Erstellung von DNA-Barcode-Referenzen wurde, wie schon letztes Jahr, eine Malaisefallenprobe mittels Metabarcoding analysiert.

**20.6.2023**

### **Dreharbeiten für Okidoki ORF-Kindersendung**

Das Team von Thomas Brezina drehte zwei Beiträge für „Das Wunder Du“ in den Schausälen und in den Räumen der Anthropologischen Abteilung.



Heinz Faßmann, Ines Méhu-Blantar und Jürgen Knoblich bei der Präsentation der neue Wissens-Station „Das Virus und Wir“ auf Deck 50. Foto: Alice Schumacher / NHM

Mag. Andrea Stadlmayr und Dr. Karin Wiltschke-Schrotta wurden als Expertinnen interviewt.

**27.6.2023**

### **Suche nach Tektiten („Moldaviten“) in Tschechien**

Mitarbeiter\*innen der Mineralogisch-Petrographischen Abteilung suchten erfolgreich nach grünen Tektiten („Moldaviten“) in der Grube Bešednice sever I (Bezirk Krumau, Tschechien).

**17.7. und 29.9.2023**

### **Kinderuni auf Deck 50 des NHM**

Bei drei Kinderuni-Terminen im Sommer konnten Kinder im Alter ab acht Jahren Gesteine anfassen, ihre geologische Geschichte lernen und ihre inneren Strukturen in einem Kreativlabor reproduzieren. Nach einer kurzen Reise mit der NHM-Forscherin PD Dr. Lidia Pittarello in die Welt der fossilen Erdbeben, zur Erforschung mancher Gesteine und einer physischen „Reise“ durch die Säle der Mineralogisch-Petrographischen Abteilung sowie

einer Führung von Mag. Monika Müller, konnten die Kinder versuchen, als Gesteins-Detektiv\*innen mit Lupe und Mikroskop Sammlungsobjekte zu identifizieren. Bei einem gemeinsamen Abschluss-Quiz konnten die kleinen Besucher\*innen ihr Wissen am Ende des Tages testen. Die Stationen und die Moderation wurden von Jessica Österreicher BSc und Mag. Babette Hengst übernommen, nach einem Entwurf von Mag. Agnes Mair.

**25.7.2023**

### **Neue interaktive Station zu Covid-19**

Auf Deck 50 wurde unter Beisein von Dr. Heinz Faßmann, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), eine neue, gemeinsam mit der ÖAW entwickelte, interaktive Station zum Thema „Das Virus und Wir“ vorgestellt.

**18.–20.8.2023**

### **Symposium zum Goldschatz von Ebreichsdorf**

Am 18. August fand der Festakt zur Schenkung des Goldschatzes von Ebreichsdorf und der zahl-

reichen Beifunde an das NHM durch die Österreichischen Bundesbahnen statt. Der Goldschatz wurde im Bereich einer großflächigen spätbronzezeitlichen Siedlung im Zuge des Ausbaues der Pottendorfer Linie entdeckt und von einem internationalen und interdisziplinären Team untersucht. Unter Beteiligung von mehr als 170 Fachexpert\*innen aus ganz Europa wurde der Fund bei einer Konferenz im NHM der Fachwelt vorgestellt.

**3.–10.9.2023**

### **Tiefste Höhle der Steiermark**

Im September gelang es einem Speläologen-Team um Dr. Lukas Plan (NHM), im Steinbockschacht im Hochschwab in eine Tiefe von 1.127 Metern vorzudringen und dabei die tiefste Höhle der Steiermark zu vermessen. Die Tour dauerte insgesamt 53 Stunden, mit zwei Übernachtungen in 500 Metern Tiefe.

**5.9.2023**

### **Kreativworkshop mit der Kreativagentur Ketchum**

Ziel dieses experimentellen und kreativen Work-

shops war es, eine Partnerschaft zur Förderung des Bewusstseins für die biologische Vielfalt zu entwickeln, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erreichen, die gesellschaftliche Rolle von Museumssammlungen hervorzuheben, die Rolle der biologischen Taxonomie zu stärken, neue Verbindungspunkte mit der Industrie zu definieren und Phänomene aus der Natur in die Welt der kreativen Kommunikation zu übertragen.

**11.9.2023**

### **Jubiläumstorte zum 20-jährigen Jubiläum von „Zweigstelle Atelier“**

Zum 20-jährigen Jubiläum dekorierte Andreas Bamesberger (Zweigstelle Atelier) gemeinsam mit Alexandra Winkler eine Jubiläumstorte im Hotel Sacher Wien. Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland gratulierte: „Wir hatten bei unserer letzten Fundraising-Gala anlässlich der Übernahme der Harrison Birds Collection ganz besondere Flugobjekte von Andreas Bamesberger im Haus. Er kreierte aus Blüten, Blättern und Pfauenfedern kunstvolle



Generaldirektorin Katrin Vohland, Andreas Bamesberger und Alexandra Winkler beim 20-jährigen Jubiläum der „Zweigstelle Atelier“. Foto: Katharina Schiffl

Arrangements, die auf der Feststiege und über den Tischen schwebten. Herzliche Gratulation zum Jubiläum und auf weitere gute Zusammenarbeit!“

**12.9.2023**

### **Eröffnung der Sonderausstellung „Insides“**

In seiner ersten Schwarz-weiß-Fotoserie entführte Stefan Oláh an sogenannte Nicht-Orte, also Räume, die durch das Sammeln von unterschiedlichsten Dingen und Relikten viele Zeitebenen an einem Ort vereinen. Zur Eröffnung der Ausstellung sprach Dr. Katrin Vohland. Stefan Oláh, Günther Oberhollenzer (Künstlerischer Leiter, Künstlerhaus Wien) und Bettina Riedel (NHM) führten anschließend in einem moderierten Gespräch durch die Ausstellung.

**15.–16.9.2023**

### **Archäologie am Berg in Hallstatt**

Das Thema des Wissenschaftsevents „Archäologie am Berg“, das jährlich in Kooperation mit den Salinen Austria und den Salzwelten GmbH als Leistungsschau der Forschungen des NHM an der Außenstelle Hallstatt stattfindet, stand vom 15.

bis 16. September unter dem Motto „Forschung damals und heute“. Es wurden unter Beteiligung der Zentralen Forschungslaboratorien, der Botanischen und der Zoologischen Abteilungen Forschungsmethoden des 19. Jahrhunderts den modernsten interdisziplinären Forschungen und ihren Ergebnissen gegenübergestellt. Mehr als 4.000 Besucher\*innen bezeugten den Erfolg der Wissenschaftsvermittlung.

**17.9.2023**

### **Earth Sciences Day am Geo-Zentrum der Universität Wien**

Im Zuge der MinWien2023, einer internationalen Gemeinschaftsfachtagung der Österreichischen, Deutschen und Slowakischen Mineralogischen Gesellschaften, wurde am Geo-Zentrum der Universität Wien ein Öffentlichkeitsprogramm für Familien – der Earth Sciences Day – abgehalten. HR Dr. Vera M. F. Hammer und Mag. Monika Müller nahmen für das NHM mit der Station „Edelsteine suchen und bestimmen“ teil. Das Programm wurde vor allem von Eltern mit Vorschul- und Volksschulkindern sehr gut angenommen.



Ein großes Team von Wissenschaftler\*innen unterstützte die Prähistorische Abteilung beim Wissenschaftsevent „Archäologie am Berg“ im September 2023 in der NHM-Außenstelle Hallstatt. Foto: Andreas W. Rausch



Teilnehmer\*innen am DNA-Barcoding-Workshop in Sambia. Foto: ABOL

**21.9.2023**

### **Dreharbeiten ORF III Dokumentation „Der Tod ist unter uns“**

Das Team um Gigga Neunteufl interviewte für das Format „Erbe Österreich“ Mag. Maria Marschler und Dr. Karin Wiltshcke-Schrotta über die Details zu den Skelettfunden aus der Wiener Innenstadt, die im NHM aufbewahrt werden.

**21.9.2023**

### **Präparator\*innentagung in Salzburg**

Das NHM war mit einigen Teilnehmer\*innen bei der 59. Internationalen Arbeitstagung der Präparator\*innen im Haus der Natur in Salzburg vertreten. Stefan Szeiler (3. Zoologie) durfte eine alte Präparationstechnik vorstellen, und zwar die „Paraffinierungsmethode nach Hochstetter“.

**21. – 28.9.2023**

### **DNA-Barcoding Workshop an der Universität von Sambia**

ABOL war zum zweiten Mal Mitveranstalter eines Workshops, bei dem Studierenden der Universität

von Sambia DNA-Barcoding in Theorie und Praxis vermittelt wurde. Es fand im Rahmen eines OeAD-Projekts statt, das den Startpunkt zur Erfassung der Biodiversität in Sambia darstellen soll.

**23.9.2023**

### **Tagung der Österreichischen Paläontolog\*innen**

Im September fand im Vortragssaal des NHM die 28. Jahrestagung der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft (ÖPG) statt, organisiert von Iris Feichtinger MSc und Dr. Anna Weinmann. Rund 50 Wissenschaftler\*innen, Fossilien Sammler\*innen und Studierende nahmen an der Tagung teil.

**24.9.2023**

### **NHM-Pressefahrt in die Lurgrotte (Steiermark)**

Mag. Irina Kubadinow organisierte gemeinsam mit Dr. Lukas Plan eine exklusive Pressereise zur Lurgrotte. Mutige Journalist\*innen durchstiegen gemeinsam mit Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland und Höhlenkundler\*innen die Höhle von Peggau nach Semriach; der sogenannte „Schlatz“ (strapazierfähiger Overall) und Grubenlampe sind



Das Festkomitee für den Nachmittagsempfang des Vereins der Freunde des Naturhistorischen Museums, abgehalten am 13. Mai 1925 im Corps de Logis der Neuen Burg. Foto: Archiv für Wissenschaftsgeschichte / NHM

dabei Pflicht. Alice Schumacher und Mag. Anton Zwischenberger lieferten Foto- und Videomaterial für Social Media-Beiträge mit großer Reichweite.

**26.9.2023**  
**100 Jahre „Freunde des NHM“**

Seit 100 Jahren unterstützt der Verein „Freunde des Naturhistorischen Museums“ das NHM bei seinen vielfältigen Aktivitäten. Die Jubiläumsfeier fand am 26. September statt.

**2.10.2023**  
**Impakt-Forschungsreise in Uruguay**

Dr. Ludovic Ferrière suchte auf einer Forschungsreise in Uruguay nach außergewöhnlichen Impaktgläsern („Urugaite“) – und fand sie!

**3.10.2023**  
**Das E-Bike „Jeanne“**

Korallenriffe und andere marine Ökosysteme sind auf der ganzen Welt bedroht. Das E-Bike „Jeanne“, für interaktive Outdoor-Workshops für Kinder, ist das neue Werkzeug des NHM und des internationalen Projekts RESTORESEAS für einen

Wandel hin zur Erhaltung und Wiederherstellung von Meeresökosystemen.

**4.10.2023**  
**GewissensBISS: Neue Wanderausstellung für mehr Wissen und Bewusstsein rund um Lebensmittelabfälle**

Die Tafel Österreich, die Universität für Bodenkultur Wien und das NHM gaben in der BHAK Wien 10 den Startschuss zu einer Wanderausstellung, die sich vor allem an Schulen richtet: „GewissensBISS – geerntet. gekauft. gekübelt.“ sensibilisiert informativ und interaktiv zum Thema Lebensmittelverschwendung. Dr. Andreas Hantsch konnte dabei Erfahrung aus der NHM-Ausstellung „Ablaufdatum. Wenn aus Lebensmitteln Müll wird“ einbringen.

**5.–22.10.2023**  
**Sammelexkursion in antiken und modernen Stollen in Lavrion, Griechenland**

PD Dr. Uwe Kolitsch sammelte vielfältige Mineralien und Erze im Rahmen eines langjährigen Forschungsprojekts zur Mineralogie des

berühmten Bergbaureviere Lavrion bei Athen in Griechenland.

**7.10.2023**

**Campo del Cielo-Meteorit als Leihgabe für das Museo de Arte Moderno de Buenos Aires, Argentinien**

Ausstellung des Campo del Cielo-Meteoriten in der Sonderausstellung „Otumpa“ der Künstler Guillermo Faivovich und Nicolás Goldberg im Museo de Arte Moderno de Buenos Aires, Argentinien.

**7.10.2023**

**Lange Nacht der Museen am NHM**

Das Thema der Langen Nacht der Museen 2023 war „Archive der Zukunft“. Das Team des NHM gab Einblicke in seine Sammlungen und Forschungstätigkeiten. Alle wissenschaftlichen Abteilungen

des Hauses sowie die Bibliotheken hatten Anteil an dem großartigen Erfolg dieser Nacht!

**11.10.2023**

**Thementag „Archiv“**

Das Team des Archivs für Wissenschaftsgeschichte gestaltete am 11. Oktober einen Thementag, der sich den unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Archivs widmete. Abgerundet wurde das Programm mit Führungen in die Depots des Archivs.

**10.10.2023**

**Pressekonferenz: Kooperation NHM und Tiergarten Schönbrunn, Präsentation des neuen Eisbär-Präparates**

Der Tiergarten Schönbrunn und das NHM stehen in regelmäßigem Austausch und enger Kooperation. Die beiden Institutionen sind nicht



Masterstudentin Helena Silberhumer bei der Präsentation des E-Bikes vor den Kolleg\*innen des NHM.  
Foto: Christina Häusler.

nur inspirierende Begegnungsorte, sondern haben beide einen Bildungs- und Forschungsauftrag – sie vermitteln die Vielfalt der Natur und sind starke Forschungspartner für Natur- und Artenschutzprojekte.

**12.–13.10.2023**

#### **Welterbestättenkonferenz in Hallstatt**

Die UNESCO Kommission veranstaltete ihre jährliche internationale Tagung der Welterbemanager in Hallstatt. Das Team der Prähistorischen Abteilung gestaltete das wissenschaftliche Rahmenprogramm zur Tagung und präsentierte an der Außenstelle Hallstatt die neuesten Forschungen zum Bereich der Obertagegrabungen (Mag. Johann Rudorfer), der interdisziplinären Gräberfeldforschung (Dr. Georg Tiefengraber) sowie der Bergwerksarchäologie (Daniel Brandner BA).

**16. und 17.10.2023**

#### **Scientific Advisory Board in der Anthropologie**

Die Mitarbeiter\*innen der Anthropologischen Abteilung präsentierten ihre wissenschaftlichen Leistungen dem Scientific Advisory Board des Museums. Zuvor, am 18. September, hatten alle NHM-Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, die Abteilung im Haupthaus und die Außenstelle im Narrenturm näher kennenzulernen.

**25.10.2023**

#### **Zwei Minister\*innen bestaunen die Gefährliche Fauna**

Im Rahmen der Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres am 25. und 26. Oktober wurde das Projekt „Gefährliche Fauna“ (Projektleitung: Mag. Christoph Hörweg, 3. Zoologie und Dr. Silke Schweiger, 1. Zoologie) im Zelt „Cyber,



Das neue Eisbär-Präparat sowie das neue Beluga-Wal-Modell wurden von den Mitarbeiter\*innen der Zoologischen Hauptpräparation, Natalie Wallner, Robert Illek und Iris Rubin, den Journalist\*innen vorgestellt. Foto: Mirjam Reither / APA-Fotoservice



Podiumsdiskussion bei den Tagen der Biodiversität 2023. v.l.n.r.: Christian Rohrbacher, Alice Vadrot, Stefan Schmutz, Leonore Gewessler, Franz Essl, Elisabeth Haring. Foto: Michaela Sonnleitner

Forschung & Technik“ am Hof präsentiert. Verteidigungsministerin Dr. Klaudia Tanner und Bildungsminister Dr. Martin Polaschek kamen zu einem Besuch.

**7.11.2023**

**Pressekonferenz und Ausstellungseröffnung „Arktis. Polare Welt im Wandel“**

Die einzigartige Natur der Arktis, ihre Faszination und Verletzlichkeit sowie die rasanten Veränderungen bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung. Neben einleitenden Worten der Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland sprachen Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schöner, Direktor des Austrian Polar Research Institute (APRI), sowie DDr. Martin Krenn und Dr. Bettina Riedel über die aktuelle und historische Forschung Österreichs in der Arktis. Dr. Andreas Hantschk informierte über das Entstehen der Ausstellung sowie des Begleitprogramms, Mag. Irina Kubadinow moderierte die Pressekonferenz.

**8.–10.11.2023**

**Tage der Biodiversität an der BOKU**

Die erste Österreichische Biodiversitätstagung, die von fünf Veranstaltern unter Beteiligung von ABOL und NOBIS Austria an der Universität für Bodenkultur, Wien, ausgetragen wurde, war ein großer Erfolg. In neun thematischen Sessions unter Beteiligung von Wissenschaft, Stakeholdern und Politik wurden mögliche Wege aus der Biodiversitätskrise beleuchtet.

**8.–10.11.2023**

**Young Researcher Preis**

Bei den Tagen der Biodiversität gewannen zwei NHM-Studentinnen die von NOBIS-Austria vergebenen Preise für die besten Nachwuchsforscher\*innen-Vorträge: Kategorie MSc: Anna-Chiara Barta BSc (betreut von PD Dr. Luise Kruckenhauser, Dr. Martin Schwentner), Kategorie PhD: Susanne Reier MSc (PD Dr. Luise Kruckenhauser, Dr. Anja Palandacic).



Der „kopflose“ Allosaurus während der Reparatur durch Spezialisten der Herstellerfirma. Foto: Andreas Kroh / NHM

**9.11.2023**

### **Wissenschaftskommissionstagung**

Im Rahmen des Projektes „Data to go“ des NHM zusammen mit dem Österreichischen Bundesheer nahm Dr. Silke Schweiger stellvertretend für die Projekt-Mitarbeiter\*innen an der Jahrestagung der Wissenschaftskommission in der Stiftskaserne Wien teil.

**9.11.2023**

### **Ausstellung „Asteroid Mission“ im Musée national d'histoire naturelle, Luxemburg**

Große temporäre Ausstellung „Asteroid Mission“ im Musée national d'histoire naturelle, Luxemburg, zu der das NHM mit zahlreichen Leihgaben von Meteoriten- und Impaktitproben maßgeblich beigetragen hat.

**12.11.2023**

### **Allosaurus Make over**

Nach mehr als einer Dekade Dauereinsatz braucht auch der stärkste Dino eine Pause. Im November wurde das Animatronics-Modell des beliebten Allosaurus durch eine japanische Spezialfirma in seine Einzelteile zerlegt und gewartet. Nun brüllt der Publikumsliebbling wieder wie neu.

**16.11.2023**

### **Digital Creative Award für „Ur-Recycling“**

Im Rahmen der internationalen Konferenz „Cultural Heritage and New Technologies“ im Wiener Rathaus wurde das kreative interaktive Wimmelbild mit dem Thema „Ur-Recycling – Nachhaltige Ressourcen und Recycling in der Urgeschichte“ ausgezeichnet. Es entstand im Rahmen der

FFG Talentepraktika (gefördert von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft) in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Pfahlbauten und Schüler\*innen verschiedener Schultypen (HTL Spengergasse und div. Gymnasien in Wien, OÖ und NÖ).

**17.11.2023**

### **Info zu Spinnentieren für die Vergiftungsinformationszentralen**

Mag. Christoph Hörweg präsentierte im Rahmen der Fachtagung der Gesellschaft für Klinische Toxikologie, organisiert von der Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) der Gesundheit Österreich GmbH, einen Vortrag zur Gefährlichkeit von Spinnentieren in Mitteleuropa mit dem Titel „Mehr Furcht als Giftwirkung – trotzdem ein Thema: Spinnen(tiere) in Mitteleuropa“.

**21.11.2023**

### **Fundraising-Gala 2023**

Rund 200 Gäste besuchten das glitzernde, in blaues Licht getauchte Naturhistorische Museum Wien, um anlässlich der aktuellen Sonderausstellung „Arktis. Polare Welt im Wandel“ das Team der zoologischen Präparation zu unterstützen. Die musikalische Umrahmung durch das Ensemble Federspiel und das hervorragende Essen machten den Abend zu einem unvergesslichen Event.

**22.11.2023**

### **Überreichung eines Originalbriefs von Ida Pfeiffer aus dem Jahr 1858 an das Archiv für Wissenschaftsgeschichte**

HR Dr. Vera M. F. Hammer überreichte im Namen des langjährigen Mitglieds der Freunde des NHM, emer. o. Prof. Dr. phil. Heinz Falk, einen Brief von



Christoph Hörweg informiert Mitglieder der deutschsprachigen Vergiftungsinformationszentralen über die tatsächliche Giftwirkung von Spinnentieren. Foto: Vergiftungsinformationszentrale (VIZ)

Ida Pfeiffer aus dem Jahr 1858 als Geschenk an das Archiv für Wissenschaftsgeschichte.

**23.11.2023**

### Hochstetters Neuseeland-Tagebuch

Das von Mathias Harzhauser und Stefanie Jovanovic-Kruspel editierte erste Neuseeland-Tagebuch des Geologen Ferdinand von Hochstetter wurde unter Schirmherrschaft von Ms. Juana Diesing (First Secretary) der Neuseeländischen Botschaft vorgestellt. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch die Māori-Lyrikerin Hinemoana Baker.

**23.11.2023**

### Young Student Network Treffen

2023 wurde das „Young Student Network“ ins Leben gerufen, welches der besseren und regelmäßigen Vernetzung der Student\*innen am NHM dienen soll. Bei zwei Treffen (erster Termin 28. Juli) haben insgesamt fünf Student\*innen aus verschiedenen Abteilungen ihre aktuellen Projekte kurz vorgestellt. Im Anschluss gab es jeweils ein aufschlussreiches und spannendes NHM-Quiz für

alle Teilnehmenden. Beim gemütlichen Ausklang danach gab es ausreichend Zeit zum Austauschen und Netzwerken.

**28.–29.11.2023**

### CETAF-Hauptversammlung

Bei diesem Treffen kamen rund 60 Vertreter\*innen der 44 CETAF-Mitglieder zusammen, die 77 Institutionen aus 25 europäischen Ländern und assoziierten Staaten repräsentieren. Ebenso fanden auch die Wahlen statt, CETAF erneuerte sein Exekutivorgan mit einem neuen Präsidenten, Vizepräsidenten, Schatzmeister, Sekretär und ordentlichen Mitgliedern.

**4.12.2023**

### Heritage in the Dark – Sanierung des untertägigen Welterbes im Salzbergwerk Hallstatt

Seit Dezember 2023 wird unter der Leitung von Daniel Brandner BA der Zugang zu einem 160 m unter Tage liegenden Bereich im Salzbergwerk Hallstatt wiederhergestellt, ein 3.300 Jahre alter Schacht. Die prähistorischen Salzbergwerke von Hallstatt mit ihren sensationellen Funden sind



Hinemoana Baker (Berlin) und der Schauspieler Peter Wolf (Wien), der Passagen aus Hochstetters Neuseeland-Tagebuch rezitierte bei der Buchpräsentation der im Verlag des NHM herausgegebenen kontextualisierten Transkription. Foto: Chloe Potter / NHM



Nachrissarbeiten mit Presslufthammer und Rückzugstütze im Verbindungsschurf zur bronzezeitlichen Fundstelle im Salzbergwerk Hallstatt. Foto: Daniel Brandner / NHM

weltberühmt. Ohne Instandhaltungsarbeiten an den Zugängen zu den Fundstellen im Bergwerk gehen diese einzigartigen Zeugnisse prähistorischer Lebens- und Arbeitswelten allerdings verloren. Daher wird seit 2018 im Rahmen eines bedeutenden Sanierungsprojektes – gefördert von BMKÖS und Land Oberösterreich – die Zugänglichkeit zu diesen Zeugnissen der Menschheitsgeschichte wiederhergestellt und für die nächsten Generationen erhalten. Bergleute der Salinen Austria und Archäolog\*innen der Prähistorischen Abteilung des NHM arbeiten gemeinsam an der Sicherung des Welterbes unter Tage.

**6.12.2023**

#### **Spezialführung für Mitarbeiter\*innen des Dorotheums Wien**

HR Dr. Vera M. F. Hammer zeigte während einer Spezialführung für Mitarbeiter\*innen des Dorotheums Wien und Gäste des NHM den Rundgang in der Obersten Kuppelhalle und erklärte den Gästen den Figurenschmuck.

**13.12.2023**

#### **Filmvorführung und Vortragsveranstaltung „Zillertaler Granat – Ein Edelstein aus dem Herzen Tirols“**

Im Vortragssaal des NHM fand eine Filmvorführung und Vortragsveranstaltung „Zillertaler Granat“ statt.

**19.12.2023**

#### **Weihnachtsfeier**

Auch 2023 fand wieder die traditionelle Weihnachtsfeier für alle NHM Mitarbeiter\*innen statt. Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland fasste die Geschehnisse des Jahres zusammen und verabschiedete pensionierte Mitarbeiter\*innen in den Ruhestand. Nach einer launigen Rede des Betriebsratsvorsitzenden Dr. Andreas Hantschk wurde zum weihnachtlichen Buffet in der oberen Kuppelhalle geladen. Den Abschluss des gelungenen Tages bildete ein Auftritt der haus-eigenen Band „die Naturhysterischen“.

# Brasilien

## 200 Jahre Beziehungsgeschichten

Im Mittelpunkt der Ausstellung stand die faszinierende Vielfalt Brasiliens aus der Perspektive der jahrhundertelangen gemeinsamen Geschichte von Brasilien und Österreich mit ihren globalen Wechselwirkungen. Die intensiven Beziehungen zwischen Österreich und Brasilien reichen in die Zeit der Habsburger-Monarchie zurück: Die Vermählung von Erzherzogin Maria Leopoldine von Österreich mit dem portugiesischen Thronfolger Dom Pedro im Jahr 1817 hatte nicht nur politische, sondern auch weitreichende wissenschaftliche Folgen. Die Ausstellung vermittelte einen Eindruck von der großangelegten Expedition, die anlässlich der Hochzeit unter der obersten Leitung des österreichischen Staatskanzlers Metternich initiiert wurde. Ein Stab von angesehenen Wissenschaftlern sammelte und dokumentierte vier Jahre lang unter enormen Strapazen die exotische Fauna und Flora.

Aber auch die problematische Seite der Brasilien-Beziehungen wurde aufgezeigt – einige der vielen Facetten wie Sklavenhandel und Kolonialismus haben Auswirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen rücksichtsloses, oft brutales Verhalten gegenüber der indigenen Bevölkerung ebenso wie die radikale Ausbeutung der begehrten Natur- und Bodenschätze, zu der unser eigenes Konsumverhalten wesentlich beiträgt.

Der größte Teil der Ausstellung war den einzigartigen Naturräumen Brasiliens gewidmet – dem immergrünen Regenwald Amazoniens, dem tausende Kilometer langen küstennahen Bereich des Atlantiks, der dichten Wildnis des Atlantischen Waldes, der bleichen Vegetation des „Weißen Waldes“ in der Caatinga, den tropischen Sumpfbereichen des Pantanals, den hochspezialisierten Gräsern der Pampa und den verschlossenen Savannen des Cerrado. Die gigantische Vielfalt und

zumindest Reste der ursprünglichen Lebensräume und Lebensweisen zu erhalten, ist eine ungeheure Herausforderung. Wissenschaftler\*innen aus Österreich und dem NHM sind gemeinsam mit Partner\*innen aus Brasilien in vielfältiger Weise an Forschungs- und Renaturierungs-Projekten beteiligt.

### Information zur Ausstellung

---

- 8. Juni 2022 – 3. September 2023
- Wechselausstellung des NHM
- Kuratiert von Dr. Christian Bräuchler, Prof. Dr. Sabine Eggers, Dr. Pedro Frade, MMag. DDr. Martin Krenn M.A. LL.M., Peter Sehnal und Dr. Katrin Vohland
- Konzept & Szenografie: Mag. Dipl. Des. Julia Landsiedl
- Grafik und Animation: Rosemarie Hochreiter
- Ausstellungstexte & Lektorat: Mag. Iris Ott und Mag. Dr. Brigitta Schmid MSc
- Ausstellungstechnik: Ing. Walter Hamp und Helmut Pristacz MSc



oro-toucans  
...  
...  
...

# Krankheiten auf Reisen

Die Wechselausstellung „Krankheiten auf Reisen“ im Narrenturm beleuchtete die unterschiedlichen Ursachen einer Pandemie sowie historische und heutige Verbreitungswege von Krankheiten. Ausgewählte Erkrankungen wie die Pest, Typhus, Cholera und Lepra, wurden detailliert vorgestellt – von Ansteckungswegen über die typischen Symptome bis hin zu Therapie und Prophylaxe.

Früher waren es meist Handelsreisen per Schiff sowie Kriegszüge, welche Krankheitserreger in der gesamten Welt verbreiteten. Heute sind es vor allem Flugreisen, die Erreger wie Bakterien und Viren in kürzester Zeit von einem Ende der Welt zum anderen bringen. Der Begriff Pandemie geht auf das altgriechische Wort *pandemia* zurück, das so viel bedeutet wie „das ganze Volk“. Er bezeichnet also Infektionskrankheiten, die den Großteil einer Bevölkerung treffen.

Ursachen für eine Pandemie sind Krankheitserreger, die zuvor nicht oder sehr lange nicht in der menschlichen Bevölkerung vorgekommen sind. Auf diese Erreger ist das menschliche Immunsystem nicht vorbereitet; der Mensch ist daher nicht ausreichend vor einer Erkrankung geschützt.

Damals wie heute lösen Pandemien große Ängste aus. Die COVID-19-Pandemie hat die Schwächen und Anfälligkeiten des Gesundheitssystems, der Gesellschaft und der Wirtschaft beim Auftreten von weltweiten Krisen deutlich gemacht. Der medizinische Fortschritt ermöglicht es theoretisch, diverse Krankheiten auszurotten oder soweit einzudämmen, dass sie keine große Gefahr mehr darstellen. Um auf die nächste Krise besser vorbereitet zu sein, müssen gesundheitspolitische, wirtschaftliche, rechtliche, ethische und politische Fragen berücksichtigt werden.

## Information zur Ausstellung

---

- 27. Juli 2022 – 23. April 2023
- Wechselausstellung in der Pathologisch-anatomischen Sammlung des NHM im Narrenturm
- Kuratiert von Eduard Winter, Dr. Karin Wiltschke-Schrotta, Ao. Univ.-Prof. Dr. Karin MacFelda und Prof. Dr. Sabine Eggers
- Interaktive Station: Victoria Schimpl (Konzept), Katharina Buttinger (Konzept) und Reinhard Sainitzer (Programmierung)
- Grafik: Mag. Maria Kanzler und Mag. Jana Frantal (SIRENE Studio)



# Strahlenschäden

Alle Strahlen – unabhängig davon, ob es sich um UV-, Wärme-, Röntgen- oder radioaktive Strahlen handelt – schädigen ab einer gewissen Menge und Einwirkungszeit den menschlichen Organismus. Die Ausstellung setzt sich mit radioaktiver Strahlung und Röntgenstrahlung und ihren Wirkungen auf den menschlichen Körper auseinander. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den medizinischen Aspekten; neben den möglichen Schädigungen wurde der Nutzen in Diagnostik und Behandlung gezeigt.

Als 1898 Marie und Pierre Curie den Begriff Radioaktivität prägten, war noch nicht absehbar, welche Folgen diese Entdeckung für die Menschheit haben wird. Trotz evidenter Gefahren wurde nach möglichem Nutzen geforscht. Die Langzeitfolgen und Probleme von Kernkraftwerksunfällen für Menschen haben sich erst später gezeigt, wie etwa bei den Unfällen in Tschernobyl oder Fukushima. Atomkraft als Waffe zu verwenden, wurde bereits kurz nach Entdeckung der Radioaktivität in Betracht gezogen.

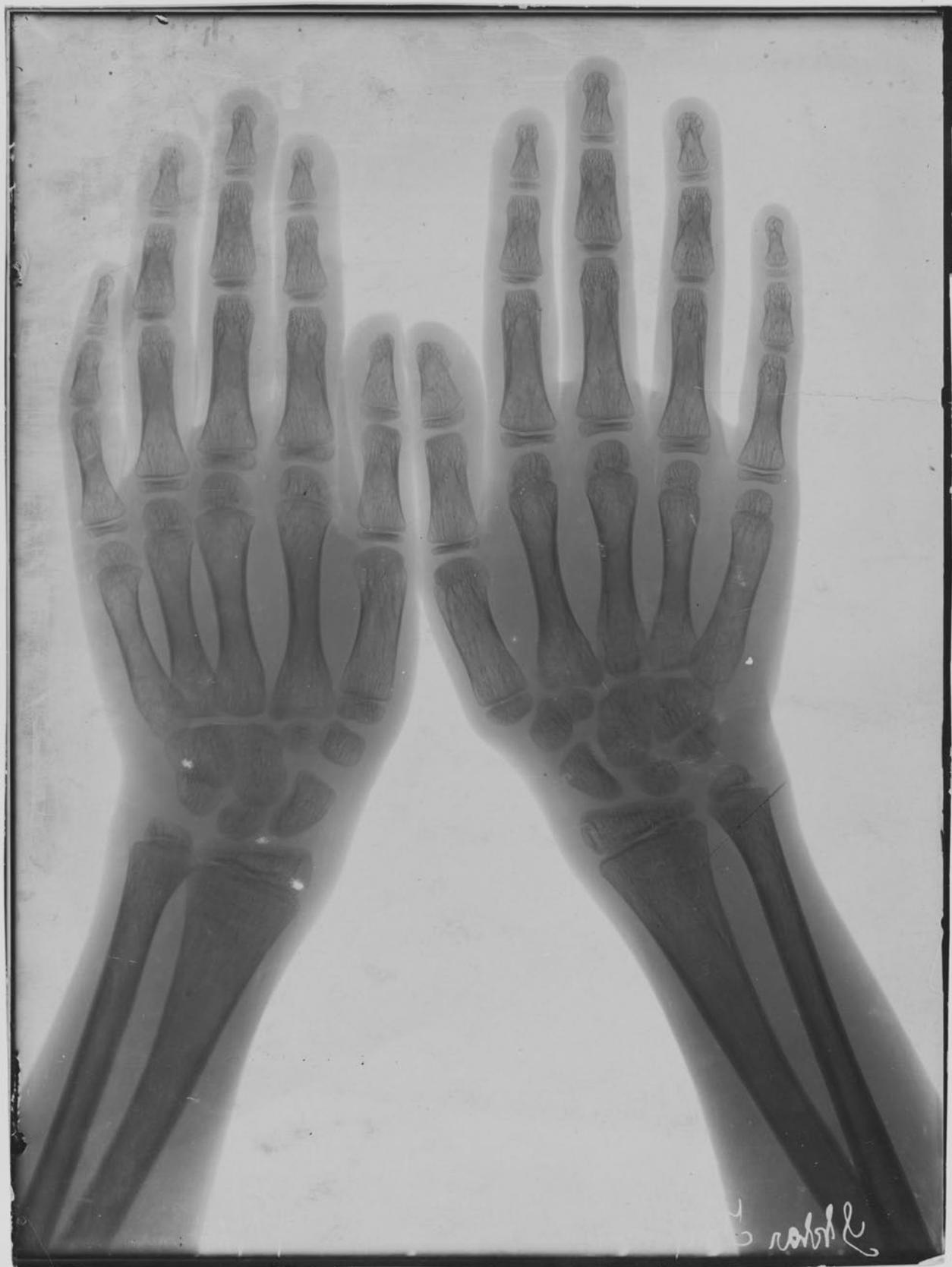
Röntgenstrahlen, entdeckt von Wilhelm Conrad Röntgen, sind ein wichtiges, nichtinvasives Instrument, um einen Blick in das Innere des menschlichen Körpers zu werfen. Da unterschiedliche Gewebe die Röntgenstrahlen verschieden absorbieren, ergeben sich zweidimensionale Abbildungen von Knochen und inneren Organen. Die Technologie wurde seit der Entdeckung weiterentwickelt; mittlerweile sind auch schichtweise Aufnahmen möglich, die eine dreidimensionale Abbildung ergeben. Allerdings führt auch eine übermäßige Belastung mit Röntgenstrahlen zu Schäden im menschlichen Körper. In den Anfangsjahren war dies noch nicht bekannt, so wurden Röntgenapparate nicht nur zu medizinischen Untersuchungen, sondern auch von Schaustellern oder sogar in Schuhgeschäften verwendet. Mittlerweile sind Grenzwerte definiert,

um Folgeschäden durch Röntgenaufnahmen zu minimieren.

## Information zur Ausstellung

---

- 24. Mai 2023 – 20. April 2024
- Wechselausstellung in der Pathologisch-anatomischen Sammlung des NHM im Narrenturm
- Kuratiert von Eduard Winter
- Ausstellungstexte: Dr. Evelyn Dawid und Dr. Robert Schlesinger (Wortstatt)
- Grafik: Mag. Maria Kanzler und Mag. Jana Frantal (SIRENE Studio)



W. Robert &

# Der kalte Blick

## Letzte Bilder jüdischer Familien aus dem Ghetto von Tarnów

Die Kuratorin Dr. Margit Berner entdeckte 1997 eine Schachtel mit der Aufschrift „Tarnów Juden 1942“ in der Anthropologischen Abteilung des NHM. Enthalten waren darin nummerierte Fotografien von jüdischen Familien. In jahrelanger Forschung gelang es ihr, die Fotos durch verstreute Aufzeichnungen und umfangreiche Archivrecherchen namentlich zuzuordnen und die Lebens- sowie Todeswege der Portraitierten zu rekonstruieren.

Die Fotos waren Teil der Aktivitäten zur Erforschung „typischer Ostjuden“, die die Wiener Wissenschaftlerinnen Dora Maria Kahlich und Elfriede Fliethmann 1942 in der deutsch besetzten polnischen Stadt Tarnów in der Nähe von Krakau durchführten. Mit kaltem Blick untersuchten und fotografierten sie „rassenkundlich“ mehr als hundert jüdische Familien, insgesamt 565 Männer, Frauen und Kinder. Von diesen überlebten nur 26 den Holocaust und konnten später davon berichten.

Die Ausstellung, entstanden als Kooperation zwischen dem NHM, der Stiftung „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ und der Stiftung „Topographie des Terrors“, wurde 2021 erstmals in Österreich gezeigt.

### Information zur Ausstellung

---

- 6. Juni – 24. September 2023 in der Galerie BWA in Tarnów (Polen)
- Wechselausstellung des NHM und der Stiftungen „Topographie des Terrors“ und „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“
- Kuratiert von Dr. Götz Aly, Dr. Ulrich Baumann, Dr. Margit Berner und Dr. Stephanie Bohra
- Ausstellungsgestaltung & Grafik: Christine Kitta
- Ausstellungsarchitektur: Franke/Steinert GmbH

BWA  
TARNÓW

Institucja Kultury Miasta Tarnowa



TARNÓW

6.06.-24.09.2023

Wstęp wolny

Admission free

Biurow Wystaw Artystycznych w Tarnowie

Institucja Kultury Miasta Tarnowa

Pałac Strzelecki

ul. Słowackiego 1

# ZIMNE SPOJRZENIE THE COLD EYE

Ostatnie zdjęcia rodzin żydowskich  
z getta w Tarnowie

Final Pictures of Jewish Families  
from the Tarnów Ghetto



Szczegóły i program towarzyszący  
Exhibition programme  
[www.bwa.tarnow.pl](http://www.bwa.tarnow.pl)

wsparte przez  
supported by



# Arktis

## Polare Welt im Wandel

Die einzigartige Natur der Arktis, ihre Faszination und Verletzlichkeit sowie die rasanten Veränderungen in den arktischen Regionen bilden den thematischen Ausgangspunkt der Ausstellung. Die deutlich sichtbaren und messbaren Auswirkungen des Klimawandels, aber auch die dadurch eingeleiteten geopolitischen Veränderungen haben die Arktis ins Zentrum der weltweiten Aufmerksamkeit gerückt. Die Ausstellung beleuchtet die vielen Facetten und Rollen dieses einzigartigen Ökosystems aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Sie zeigt auf, dass die Arktis durch ihre entscheidende globale Rolle heute enger denn je mit dem Leben aller Menschen verbunden ist.

Die Arktis ist geprägt von tiefen Temperaturen, Eis, einer langen Polarnacht, aber auch der faszinierenden Mitternachtssonne. Eis ist nicht gleich Eis – Eis hat viele Gesichter. Der gigantische grönländische Eisschild, die Meereis-Decke und die scheinbar endlosen Permafrost-Gebiete haben ein gemeinsames Schicksal: sie sind im Abnehmen. Der Arktische Ozean als kleinster Ozean der Welt ist besonders gefährdet. Während der letzten vier Jahrzehnte hat seine Eisdecke mehr als 40 % der Fläche und bis zu 80 % des Volumens verloren. Damit reduziert sich die für das Weltklima wichtige Kühlung massiv.

Die Arktis erwärmt sich fast viermal so schnell wie der Rest der Welt. Wie lange können die an Kälte und Eis angepassten arktischen Ökosysteme den Veränderungen noch standhalten? Das Eis zieht sich immer weiter zurück, die Eisdecke wird dünner und bildet sich jedes Jahr später. Damit verkleinert sich der Lebensraum für alle Tiere und Pflanzen, die das Eis als Nahrungsquelle, Rastplatz oder Kinderstube benötigen. Der Permafrost im Boden taut auf, was die Landschaft der Arktis dramatisch verändert. Weitere Treibhausgase

werden freigesetzt und beschleunigen die Erderwärmung.

Österreich hat seit 150 Jahren eine direkte Beziehung zur Arktis: Im November 1873 betraten Mitglieder der „Ersten österreichisch-ungarischen Nordpolar-Expedition“ das von ihnen entdeckte Franz-Josef-Land zum ersten Mal. Objekte, die von dieser Fahrt mitgebracht wurden, bereichern heute die Sammlungen des NHM. Aus den Erfahrungen der Expedition entwickelte Carl Weyprecht grundlegende Thesen für eine moderne Arktisforschung.

Heute koordiniert das Austrian Polar Research Institute (APRI) Österreichs Polarforschung und richtet gemeinsam mit der Universität Graz die erste permanente österreichische Polarforschungsstation in Ostgrönland ein. Forscher\*innen werden in der gemeinsamen Ausstellung mit dem NHM vor den Vorhang geholt und berichten über ihre Forschungsschwerpunkte. Die Arktis liegt im global vernetzten Zeitalter nicht mehr am Ende der Welt, sondern quasi vor unserer Haustüre. Und plötzlich geht uns die Arktis alle an!

### Information zur Ausstellung

---

- 8. November 2023 – 22. September 2024
- Wechselausstellung des NHM
- Kuratiert von Dr. Andreas Hantschk, DDr. Martin Krenn und Dr. Bettina Riedel
- Szenografie: Mag. Dipl. Des. Julia Landsiedl und Katharina Partik
- Grafik & Animation: Isabella Fürst, Rosemarie Hochreiter und Tim Schmelzer (lumine)
- Textbearbeitung: Dr. Evelyn Dawid und Dr. Robert Schlesinger (Wortstatt)



# TUNDRA

Reindeer (Cervus tarandus) - taxidermy specimen

Reindeer (Cervus tarandus) - taxidermy specimen

Bison (Bos bison) - taxidermy specimen

**Reindeer - the Wildman of the North**  
The reindeer is a member of the deer family and is found in the tundra regions of the Arctic and sub-Arctic. It is a hardy animal that can survive in the harsh conditions of the tundra. The reindeer is a key species in the tundra ecosystem and is hunted for its meat and antlers.

**Reindeer - the Wildman of the North**  
The reindeer is a member of the deer family and is found in the tundra regions of the Arctic and sub-Arctic. It is a hardy animal that can survive in the harsh conditions of the tundra. The reindeer is a key species in the tundra ecosystem and is hunted for its meat and antlers.



# Insides – Hinter den Kulissen des NHM Wien

## Fotografische Einblicke von Stefan Oláh

Seit Jahrhunderten verfolgen Museen die Idee, durch das Sammeln von unterschiedlichsten Dingen und Relikten viele Zeitebenen an einem Ort zu vereinen. Solche „Räume aller Zeiten“ bezeichnet der Anthropologe Marc Augé (1994) als „Nicht-Orte“: Orte sind üblicherweise durch Identität und Zeitlichkeit gekennzeichnet. Ein Nicht-Ort hingegen besitzt keine eindeutige zeitliche Identität. Vielmehr setzen sich darin Beziehungen immer neu zusammen. Der Fotograf Stefan Oláh bildet derartige Beziehungen in seiner neuen Bildserie aus den Jahren 2022 und 2023 ab. Er entführt uns an Nicht-Orte im NHM.

Es ist die erste Fotoserie von Oláh, die ausschließlich in Schwarz-Weiß gehalten ist. Farbfotos verraten mehr über den Zeitpunkt der Aufnahme, die Schwarz-Weiß-Fotografie erschwert hingegen die zeitliche Orientierung. Zeitgebunden sind Ausstattungselemente rund um die Haus-technik, Licht- und Elektroinstallationen oder das Lagermobiliar.

Oláh kennt aus seiner jahrelangen Beschäftigung mit dem Backstage-Bereich von Museen das stetige Bemühen, die große Welt im Kleinen zu sammeln, zu ordnen, zu erforschen, zu konservieren und zu verwalten – ein endloser Kampf gegen Windmühlen im Sinne eines kollektiven Gedächtnisses. Den Lanzenritt der vielen Don Quichottes in unseren Museen übersetzt Oláh in wertschätzende Ironie. Dabei greift er nie ein, er inszeniert nicht. Er beobachtet nur präzise. Dann belichtet er auf analogem Filmmaterial das auf seiner Großbildkamera eingefangene Bild.

Stefan Oláh (geboren 1971 in Wien) studierte Fotografie in München. Er lebt und arbeitet in Wien und Oberösterreich. In seiner künstlerischen

Arbeit konzipiert und fotografiert er Bildserien für verschiedenste Kunst-, Kultur- und Wissenschafts-Institutionen. Außerdem widmet er sich der Abbildung von unterschiedlichen Architektur-, Lebens- und Kulturräumen. Seine fotografischen Projekte publizierte er in zahlreichen Bildbänden wie „Museumsdepots – Inside the Museum Storage“ (2014) oder „Bunt, sozial, brutal. Architektur der 1970er Jahre in Österreich“ (2019).

### Information zur Ausstellung

---

- 13. September 2023–1. April 2024
- Fotoausstellung des NHM im Saal 21 (temporärer Sonderausstellungsraum)
- Texte: Dr. Martina Griesser-Stermscheg



57869

57870

57870 14.00

567A

57870

# Die Erde

## Ein dynamischer Planet

In Saal 6 – dem ehemaligen Kaisersaal – thematisiert die vom Architekturbüro Schubert und Schubert designte Ausstellung den Aufbau der Erde ebenso wie den Beginn des Anthropozäns und zeigt, dass alles auch ganz anders hätte kommen können!

Wer mit Geologie nur Steine verbindet, wird in der neuen, mit vielen interaktiven Objekten ausgestatteten Ausstellung überrascht sein, wie umfassend die Erdwissenschaften heute versuchen, die Prozesse unseres Planeten zu entschlüsseln. Längst sind die Grenzen zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen verwischt, und von den Gesteinen führt der Weg rasch hin zur Atmosphäre und Hydrosphäre oder in die Welt der Mikroben.

Die Ausstellung thematisiert wenig bekannte geologische Lagerstätten in den Ozeanen wie Methan-Eis und Manganknollen, die durch Mikroorganismen gebildet werden. Als Energie- und Rohstoffquellen könnten sie den Bedarf der Industrie über Jahrzehnte decken. Zugleich sind sie an fragile Ökosysteme gebunden, die durch Abbau für immer verlorengehen.

Auch die Gefahr, die von Methan-Eis ausgeht, zeigt die Ausstellung anhand von Beispielen der geologischen Vergangenheit. Dem Schmelzen des Methan-Eises vor 55 Millionen Jahren folgte eine Klimakatastrophe mit hohen Temperaturen und großer Trockenheit, die zu einer Verzweigung der Tierwelt führte. In Hinblick auf die sich erwärmenden Ozeane sind schmelzende Methan-Eisvorkommen eine sehr reale Bedrohung für unser Klimasystem.

Ein weiteres Thema der Ausstellung sind die Rhythmen, die unseren Planeten prägen. Das Leben auf der Erde wird von den Bewegungen von Sonne, Erde und Mond bestimmt. Zyklen wie Tag und Nacht, die Mondphasen und die Jahres-

zeiten bestimmen den Lauf des Lebens und sind für Pflanzen, Tiere und Menschen unmittelbar spürbar. In einer audiovisuellen Installation macht die Ausstellung diese Rhythmen als „Weltmusik“ in ungewöhnlicher Weise erfahrbar.

### Information zur Ausstellung

---

- Seit 22. Februar 2023
- Dauerausstellung im Saal 6 des NHM
- Kuratiert von Univ.-Prof. Dr. Mathias Harzhauser
- Ausstellungsgestaltung und Generalplaner: Schubert und Schubert
- Szenografie NHM: Mag. Dipl. Des. Julia Landsiedl
- Grafik: FUHRER, Wien
- Interaktive Stationen: cat-x-exhibitions Prix KG
- Wissenschaftskommunikation: Mag. Agnes Mair
- Wissenschaftliche Illustrationen: Mark Belan, Lisa Kröll
- Ausstellungstexte und Lektorat: Univ.-Prof. Dr. Mathias Harzhauser, Mag. Agnes Mair, Dr. Brigitta Schmid



# Welt der Kristalle

Seit Juni 2023 ist im Saal 1 die neue Mineralogie-Dauerausstellung „Welt der Kristalle“ zu sehen. Nach Renovierung und Neugestaltung mehrerer Vitrinen wird anhand beeindruckender Exponate gezeigt, warum Kristalle mit ihrer Symmetrie und Farbenpracht so viele Menschen faszinieren. Die Ausstellung kann als Reise durch die Welt der Kristalle gesehen werden, auf der optische Phänomene wie Doppelbrechung im Calcit, Dispersion des Lichtes an einem facettierten Edelstein und das Schillern des Opals ebenso erklärt werden wie das Kristallwachstum.

Die wechselvolle geologische Geschichte der Erde hat im Laufe der Zeit fast alle chemischen Elemente zu Mineralen geformt. Darunter gibt es viele wichtige Erzminerale wie die beiden wichtigen Eisenerze Hämatit und Magnetit, das Bleierz Galenit und das Antimonerz Stibnit. Andere Minerale wie Calcit, Gips und Tonminerale kommen als Baustoffe zum Einsatz; wieder andere dienen aufgrund ihrer Kristallstruktur als Vorbild für Kristallsynthesen. So wird das auf der Erde sehr selten vorkommende Siliziumkarbid mit dem Namen Moissanit heute künstlich erzeugt. Aufgrund seiner enormen Härte wird Siliziumkarbid nicht nur als Schleifmittel verwendet, sondern kommt als Halbleitermaterial für Energiesparchips in Elektroautos ebenso zum Einsatz wie als Wafer für Leistungsschalter.

Der kristalline Aufbau und die damit verbundenen technischen Anwendungen werden durch ausgewählte aktuelle Beispiele veranschaulicht. So hat Kohlenstoff heute nicht mehr nur in Form von Grafit als Schmiermittel und als Diamant Bedeutung. Auch in Form moderner und zukunftsweisender Materialien wie Graphen, Nanotubes und Fulleren – synthetisch hergestellte Formen von Kohlenstoff, die aufgrund ihrer Kristallstruktur spezielle technische Anwendungen ermöglichen – ist er aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

## Information zur Ausstellung

---

- Seit 14. Juni 2023
- Dauerausstellung im Saal 1 des NHM
- Kuratiert von HR Dr. Vera M. F. Hammer
- Gestaltung: Dipl.-Ing. Rudolf Lamprecht, HR Dr. Vera M. F. Hammer
- Medientechnik: 7reasons
- Ausstellungstexte & Lektorat: Mag. Agnes Mair, Dr. Brigitta Schmid



**Opal**  
 $\text{SiO}_2 \cdot n\text{H}_2\text{O}$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Antiqua, Peru



**Quarz | Quartz**  
 $\text{SiO}_2$   
 Einschlüsse / Inclusions  
 Chapal, Pakistan



**Fluorit | Fluorite**  
 $\text{CaF}_2$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Emera Region, Namibia



**Schwefel | Sulfur**  
 $\text{S}$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Insel Milos, Griechenland | Milos Island, Greece



**Calcit | Calcite**  
 $\text{CaCO}_3$   
 Leipzig, Hunan, China



**Kröhnkit | Kröhnkite**  
 $\text{Ba}_2\text{Ca}_2(\text{CO}_3)_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Chuquibambilla, Chile



**Malachit | Malachite**  
 $\text{Cu}_2(\text{CO}_3)(\text{OH})_2$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Fakhonjela, Tirof | Tirof



**Pyromorphit | Pyromorphite**  
 $\text{Pb}_5(\text{PO}_4)_3\text{Cl}$   
 Hahnggrund, Deutschland | Germany



**Auripigment | Orpiment**  
 $\text{As}_2\text{S}_3$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Kermanshah, Iran



**Topas | Topaz**  
 $\text{Al}_2\text{SiO}_5$   
 Ouro Preto, Brasilien | Brazil



**Woodwardit | Woodwardite**  
 $(\text{Ca}, \text{Al})_2(\text{SO}_4)_2(\text{OH})_2 \cdot n\text{H}_2\text{O}$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Chiusa, Italien | Italy



**Grossular**  
 $\text{Ca}_3(\text{Al}_2\text{SiO}_7)$   
 Québec, Kanada | Canada



**Opal**  
 $\text{SiO}_2 \cdot n\text{H}_2\text{O}$   
 Bala Spita, Rumänien | Romania



**Smithsonit | Smithsonite**  
 $\text{ZnCO}_3$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Tuamotu, Namibia



**Vanadinit | Vanadinite**  
 $\text{Pb}_5(\text{VO}_4)_3\text{Cl}$   
 Misladen, Marokko | Morocco



**Chrysokoll | Chrysocolla**  
 $(\text{Cu}, \text{Al})_2\text{Si}_2\text{O}_7 \cdot n\text{H}_2\text{O} \cdot x\text{H}_2\text{O}$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Hillside Mine, Arizona



**Smaragd | Emerald**  
 $(\text{AlCr})_3\text{Be}_2\text{Si}_6\text{O}_{18}$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Tobowaja, Russland | Russia



**Calcit | Calcite**  
 $\text{CaCO}_3$   
 Chihuahua, Mexiko | Mexico



**Citrin | Citrine**  
 $\text{SiO}_2$   
 Eritrien | Eritrea  
 Madagastar | Madagascar



**Polyhalit | Polyhalite**  
 $\text{K}_2\text{Ca}_2\text{Mg}_2(\text{SO}_4)_6 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$   
 Einschlüsse / Inclusions  
 Bad Ischl, Oberösterreich | Upper Austria



**Fluorit | Fluorite**  
 $\text{CaF}_2$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Nerchinsk, Russland | Russia



**Seladonit | Seladonite**  
 $\text{KMg}_2\text{Fe}_2(\text{OH})_6$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Anadolien, Türkei | Turkey



**Opal**  
 $\text{SiO}_2 \cdot n\text{H}_2\text{O}$   
 Meerssen, Deutschland | Germany



**Goethit | Goethite**  
 $\text{FeOOH}$   
 Strichfächer / Strahl color  
 Serifos, Griechenland | Serifos Island, Greece



**Realgar**  
 $\text{As}_2\text{S}_4$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Nevada, USA



**Smithsonit | Smithsonite**  
 $\text{ZnCO}_3$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Laurion, Griechenland | Laurion, Greece



**Fluorit | Fluorite**  
 $\text{CaF}_2$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Derbyshire, England, UK



**Aktinolith | Actinolite**  
 $\text{Ca}_2(\text{Mg}_{4-x}\text{Fe}_x)\text{Si}_8\text{O}_{22}(\text{OH})_2$   
 Tirof | Tirof



**Calcit | Calcite**  
 $\text{CaCO}_3$   
 Joplin, Missouri, USA



**Cinnabarit | Cinnabar**  
 $\text{HgS}$   
 Vyhňáň Štáň, Slowakei | Slovakia



**Amazonit | Amazonite**  
 $(\text{KAlSi}_3\text{O}_8)$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Kama, Aichowen | Ethiopia



**Apatit | Apatite**  
 $\text{Ca}_5(\text{PO}_4)_3(\text{OH})$   
 Ontario, Kanada | Canada



**Olivin | Olivine**  
 $(\text{Mg}, \text{Fe})_2\text{SiO}_4$   
 eigenfarbig | allochromatic  
 Kapfenstein, Steiermark | Styria



**Fluorit | Fluorite**  
 $\text{CaF}_2$   
 fremdfarbig | allochromatic  
 Gerstorf, Deutschland | Germany



**Hämatit | Hematite**  
 $\text{Fe}_2\text{O}_3$   
 Strichfächer / Strahl color  
 Serifos, Griechenland | Greece



# Der ordnende Blick

## Eine geschichtliche Spurensuche

Seit seiner Gründung ist es ein Auftrag des Naturhistorischen Museums Wien, die Ordnung der Natur sichtbar zu machen. Seine Sammlungen eröffnen seit über 270 Jahren immer neue Blickwinkel auf Natur- und Kulturgeschichte. Die Schausäle und ihre Ausstattung sind Spiegel der Veränderung unseres ordnenden Blickes auf die Natur. Zum Zeitpunkt seiner Eröffnung im Jahr 1889 war das Naturhistorische Museum in Wien das erste konsequente „Evolutionmuseum“ Europas. Zu verdanken war dies dem ersten Direktor des Hauses, Ferdinand von Hochstetter (1829–1884), der ein Darwinist der ersten Stunde war.

Ordnung und Anschauung sind die beiden Grundprinzipien, auf denen das NHM fußt. Das wissenschaftliche Ordnen ist dabei der Schlüssel für den Wissensgewinn aus den Sammlungen – und selbst einem historischen Wandel unterworfen. Davon legen die Sammlungen des Museums ein eindrucksvolles Zeugnis ab. Im Schaubereich sollte das gewonnene Wissen schließlich in systematischer Form zur Anschauung gelangen: über ausgewählte Objekte, aber auch über das genau durchdachte Bildprogramm der Saaldekorationen.

Der Geschichtspfad lädt ein, auf Entdeckungsreise durch das Museum zu gehen und den historischen Wandel von Ordnung und Anschauung zu erleben – von den Kunst- und Wunderkammern des 16. Jahrhunderts bis zum modernen Evolutionmuseum des 21. Jahrhunderts.

### Information zur Ausstellung

---

- 24. April 2023 – 7. Jänner 2025
- Geschichtspfad mit 14 Stationen durch das NHM
- Kuratiert von Dr. Stefanie Jovanovic-Kruspel, DDr. Martin Krenn
- Konzept & Szenografie: Mag. Dipl. Des. Julia Landsiedl
- Grafik: Rosemarie Hochreiter
- Ausstellungstexte und Lektorat: Dr. Stefanie Jovanovic-Kruspel, DDr. Martin Krenn, Dr. Brigitta Schmid



FERD. CHR. RV. HOCHSTETTER.



FERDINAND VON HOCHSTETTER, 1829-1884  
ERSTER INTENDANT DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS  
Geologe, Mineraloge, Geograf, Prähistoriker und Anthropologe

# Forschung

Das Naturhistorische Museum und seine Mitarbeiter\*innen haben sich auch im Jahr 2023 gemäß seinem Auftrag, seiner Eigenschaft als einer der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs, und seinem Selbstverständnis als Ort der exzellenten Wissenschaft wieder intensiv der Forschung an und mit seinen Sammlungen und darüber hinaus gewidmet.

Seinen Wissenschaftler\*innen ist es dabei gelungen, wieder eine Vielzahl an drittmittel-finanzierten Projekten einzuwerben, die Forschung, wissenschaftliche Vernetzung und Vermittlung der Forschungsergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene ermöglichen.

Eingeworbene Drittmittel in Höhe von bisher unerreichten ca. 2,4 Millionen Euro erlauben den Projektteams von mehr als zwanzig im Jahr 2023 damit neu gestarteten Projekten Forschung in der ganzen Bandbreite der am NHM vertretenen Disziplinen; ein wesentlicher Teil davon trägt dabei auch zur Weiterführung der Digitalisierungsstrategie des NHM bei.

Wesentliche Fördergeber waren dabei der Österreichische Wissenschaftsfonds FWF, das Ministerium für Klimaschutz BMK/Biodiversitätsfonds, die Europäische Union, die Agentur für Bildung und Internationalisierung OeAD, die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H., der Hochschuljubiläumsfonds der Stadt Wien und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG.

Die gleichzeitigen Erfolge bei der Beantragung der Mittel auch für zukünftige Projekte lassen schon jetzt auch ein sehr intensives Forschungsjahr 2024 und folgende erwarten, für das die Vorbereitungen ebenfalls bereits in Umsetzung sind.

**Auswahl von im Jahr 2023 neu begonnenen oder abgeschlossenen Drittmittelprojekten:**

## **Quantifizierung der Fließeigenschaften von Karstwässern**

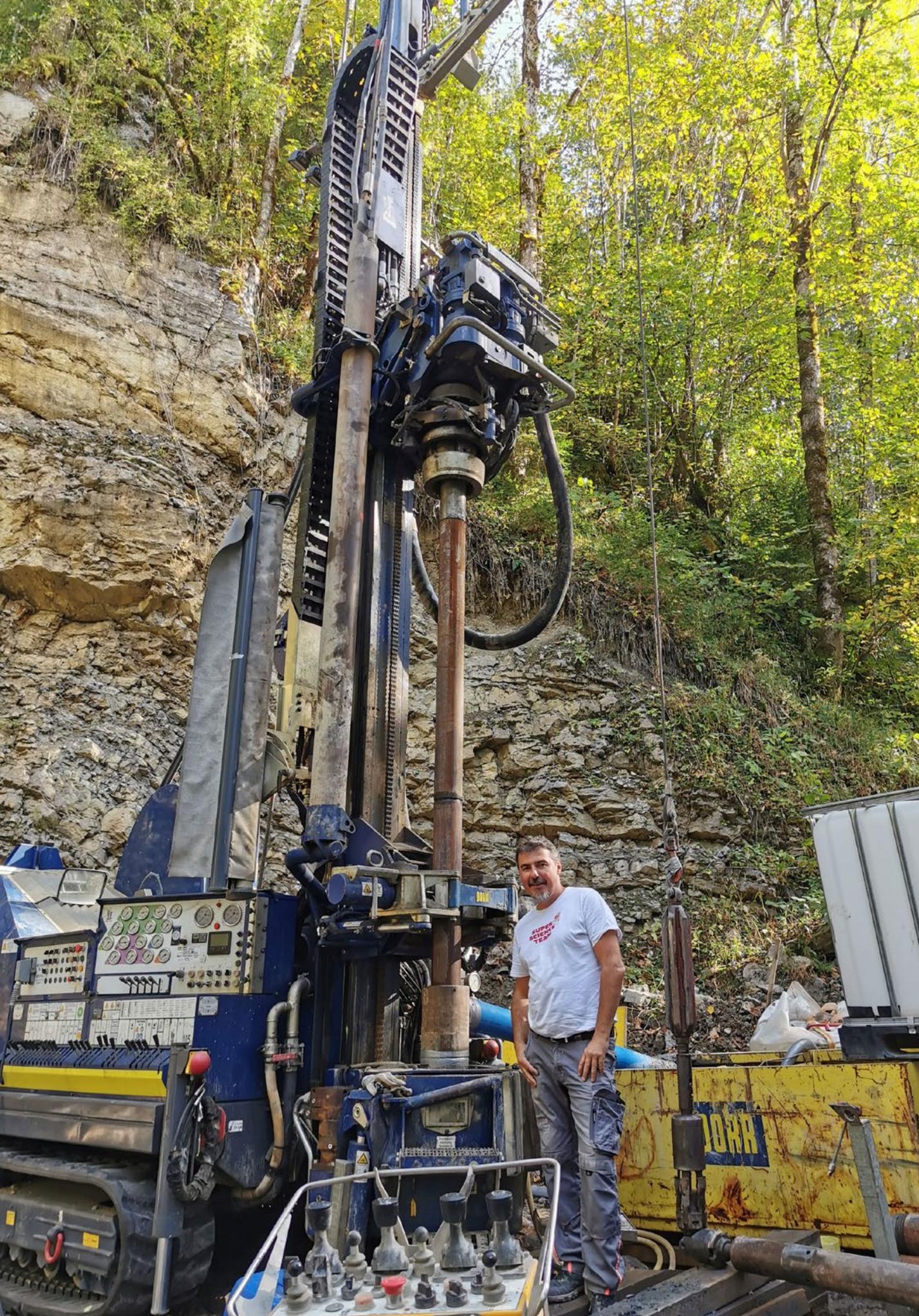
Trinkwasser aus Karstgebieten versorgt 50 % der österreichischen Bevölkerung. Für die Grundwasserbewirtschaftung ist daher ein Verständnis der Wasserwege im Gestein erforderlich. Das Projekt konzentriert sich auf das Karstmassiv Hochschwab, da es für die Wasserversorgung der Städte Wien und Graz von besonderer Bedeutung ist. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Karst- und Höhlen-Arbeitsgruppe und dem Department für Geodäsie und Geoinformation der TU Wien. (PI: Dr. Lukas Plan; Fördergeber: FWF, € 405.705,06; 1.5.2023–30.4.2027)

## **Drilling into Earth's History K3-F-964/002-2023**

Im Trias-Projekt fand im Oktober 2023 eine Kern-Bohrung in die Erdgeschichte Österreichs statt. Das Projekt erforscht durch diese Bohrung 233 Millionen Jahre alte Gesteine einer globalen Klimakatastrophe: der Karnischen Krise. (PI: Dr. Alexander Lukeneder; Fördergeber: Land Niederösterreich & Freunde des NHM Wien, Förder-summe: € 37.600; 1.3.2023–31.12.2026)

## **Did the Dinaric Alps force arid climate and speciation during Miocene Climatic Optimum?**

Das FWF-Projekt I 6504-N untersucht Paläoklima und Biogeographie im Miozän der Dinariden in SE Europa. Es handelt sich um eine bilaterale wissenschaftliche Kooperation im Weave-Programm (DFG) mit dem Karlsruher Institut für Technologie. (PIs: Prof. Dr. Nevena Tomašević und PD Dr. Oleg Mandić; Budget gesamt: € 155.420, Budget NHM: € 44.883; 1.11.2023–31.10.2026)





Geländearbeit im Sinj Becken (S-Kroatien) im Rahmen des FWF-Projekts I 6504-N– tektonische Störung in 15 Millionen Jahre alten See-Sedimenten. Foto: Oleg Mandic / NHM

### **WILDLIFE CRIME – Vom Entdecken und Aufdecken: Detektivarbeit im Namen des Artenschutzes**

Das Team des Sparkling Science 2.0 Projektes möchte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für das Thema Wildtierkriminalität sensibilisieren und die Bedeutung des nationalen und internationalen Artenschutzes aufzeigen. Die Teilnehmenden beteiligen sich aktiv an Forschungsprozessen und erarbeiten die Reichweite, Hintergründe und Auswirkungen von Wildtierkriminalität anhand von Fallbeispielen. Durch die Beteiligung von nationalen und internationalen Kooperationspartner\*innen erhalten die Schulgruppen Einblicke in die Problematik des illegalen Wildtierhandels sowie von Wildtierkriminalität. (Pl: Dr. Silke Schweiger; Fördergeber: BMBWF, € 182.205; Jänner 2023–31.12.2024)

### **Datenbankprojekt Gefährliche Fauna „Data to go“**

Auslandseinsätze stellen Soldat\*innen vor unterschiedliche Herausforderungen und Gefahren, welche unter anderem von potentiell gefährlichen Tierarten ausgehen. Um diese Risiken zu minimieren, wurde das Projekt „Gefährliche Fauna“ ins Leben gerufen. Daraus entstand eine langjährige Kooperation zwischen dem Österreichischen Bundesheer und dem Naturhistorischen Museum. Das NHM stellt eine GIS-basierte Datenbank zur Verfügung. Darin befinden sich Informationen zu Einzellern und parasitären Würmern, Insekten, Spinnentieren und Wirbeltieren wie Fischen, Reptilien und Säugetieren. Diese Datenbank dient außerdem zur Erstellung von Karten, die meteorologische Geoinformationen sowie Informationen zur Topographie und Infrastruktur enthalten, so dass einsatzrelevante Aspekte daraus ableit-

bar sind. Mittels multimodaler Vermittlung und Einsatzvorbereitung erhalten Soldat\*innen von Mitarbeitenden des Naturhistorischen Museums Wien umfangreiches Wissen über das Vorkommen, Erkennen und Verhalten von potentiell gefährlichen Tierarten, über die Gefährlichkeit einzelner Arten (Giftwirkung, Übertragung von Krankheiten, etc.) sowie über geeignete Präventionsmaßnahmen und das richtige Verhalten in Notsituationen. (PI: Dr. Silke Schweiger und Mag. Christoph Hörweg, PI ÖBH: Dr. vet. med. Ulrike Winter, ObstA; Fördergeber: BMLV, € 97.900; 1.1.2023–31.12.2024)

### **Kleine Fische ganz groß – Biodiversität der Elritze in Österreich**

Elritzen (*Phoxinus spp.*) sind kleine Schwarmfische, die kalte, sauerstoffreiche Gewässer bewohnen. Über ein Jahrhundert lang wurde angenommen, dass in Österreich nur eine einzige weit verbreitete Art, die Europäische Elritze, vorkommt. Inzwischen wurden vier Elritzen-Arten in Österreich nachgewiesen, drei natürlich vorkommende und eine eingeschleppte. Mit Hilfe von Schüler\*innen und Fischer\*innen geht das Projekt der Frage nach, wie viele Arten tatsächlich in unseren Gewässern leben, wie sie verbreitet sind und ob bzw. wodurch sie gefährdet sind. (PI: Dr. Anja Palandacic; Fördergeber: BMBWF, OEAD, € 306.625,17; Jänner 2023–1. 10. 2025)

### **Rote Liste der Wildbienen Österreichs**

Österreich gehört zu den wenigen Ländern Europas ohne Rote Liste für Wildbienen. Diese erfüllen aber als Blütenbestäuber eine Schlüsselfunktion in Ökosystemen. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer Roten Liste nach IUCN-Kriterien. Für die Einschätzung der Populationstrends ist die Aufnahme aller Daten von Sammlungsbelegen nach fachlicher Prüfung notwendig. Für die Datenerfassung wurde eine zentrale Infrastruktur geschaffen. (PI: Dr. Herbert Zettel und Mag. Esther Ockermüller; Fördergeber: BMK, € 591.780; April 2023–März 2027)

Inwieweit sich unterschiedliche Landnutzungsformen auf die Habitate und die Populationen von Urzeitkrebse auswirken, wird in dem Projekt **Populationsgenetik und Landschaftsökologie Großbranchiopoda** untersucht. (PI: Dr. Martin Schwentner; Fördergeber: FWF, Budget NHM: € 225.000; 1.9.2023–31.8.2026)

Im Projekt **Transformationen in der Evolution der Peracarida (Crustacea)** wird die Evolution einer sehr artenreichen Gruppe der Krebse detailliert morphologisch und molekular genetisch untersucht. Im Fokus werden dabei die Verwandtschaftsbeziehungen und die evolutiven Prozesse innerhalb der Asseln stehen. (PI: Dr. Martin Schwentner; Fördergeber: FWF & DFG, Fördersumme: Budget NHM: € 260.217; 1.9.2023–30.9.2026)

Für das NHM äußerst erfolgreich endete im Juli 2023 das 4-jährige Projekt **SYNTHESYS PLUS** (Förderprogramm Horizon 2020 der EU, H2020-INFRAIA-2018-1, Nr. 823827). Das letzte Infrastrukturprojekt der SYNTHESYS-Serie zur Vernetzung europäischer Naturkundemuseen & Schaffung gemeinsamer Standards brachte nicht nur mehr als € 450.000 für Personal zur Digitalisierung und Implementierung von Standards, auch die Forschung in den Museumssammlungen wurde für 51 Gast-Forscher\*innen finanziert.

Das Projekt „**The Viennese Unpublished Caucasian Collection and New Approaches to the Late Bronze – Early Iron Ages of the Caucasus**“ widmete sich der systematischen Aufnahme und Publikation der seit über 100 Jahren am NHM befindlichen Sammlung aus dem Kaukasus. Durch den ukrainischen Wissenschaftler Dr. Serhii Makhortykh wird mit modernsten interdisziplinären Analysen die Bedeutung der Wiener Sammlung für die kulturellen und historischen Prozesse im Zentralkaukasus im 10.–5. Jahrhundert v. Chr. untersucht. (PI: Dr. Serhii Makhortykh & PD Mag. Dr. Karina Grömer; Marie-Curie Projekt, Grant Number 1233005, € 200.000; 1.4.2023–31.3.2025)



Iris Fischer bei der Libellenkartierung am Kühwörtherwasser (Libellen-Projekt Wien). Foto: Victoria Kargl

Das multilaterale Projekt **„Religiopolitics. Das christliche Imperium und seine Untertanen“** ist ein Kooperationsprojekt zwischen Österreich, Tschechien und Slowenien. Es behandelt die Christianisierung der ruralen Bevölkerung um die Wende des ersten Jahrtausends aus einer Big Data-Perspektive anhand von multidisziplinären Quellen mit einem starken Fokus auf Digital Humanities. (PI: Mag. Dr. Stefan Eichert; FWF-WEAVE Projekt CZ-AT-SI, I 6428 Internationale Projekte, € 312.327,75; 1.9.2023–31.8.2026)

Die Metallfunde aus dem Gräberfeld Hallstatt sind der Fokus des EU-Projektes **„Hallmetals – Archaeometallurgical analyses on metals from the Iron Age cemetery of Hallstatt, Austria“**, das in Kooperation mit der VIAS (Vienna Institute for Archaeological Science) durchgeführt wird. Objekte aus Bronze und Gold aus dem Gräberfeld von Hallstatt aus dem Zeitraum vom 8. zum 4.

Jahrhundert v. Chr. werden auf ihre chemische Zusammensetzung und die Herkunft der Rohmaterialien hin untersucht und so überregionale Handelsnetzwerke in Bezug auf Metall erforscht. (PI: Dr. Mathias Mehofer (VIAS), Koordinierung NHM: Dr. Georg Tiefengraber; European Union-H2020-IPERION Grant, Agreement N. 871034; November 2023–November 2025)

Im Rahmen von Sonderforschungsgeldern, die anlässlich des Ukraine-Krieges als Hilfe für ukrainische Wissenschaftler\*innen zur Verfügung gestellt wurden, konnte folgendes Projekt eingeworben werden: Nadiia Kotova: **„The Brunn 1 site in Lower Austria, Early phase of the Linear Pottery Culture“** (Koord. PD Mag. Dr. Karina Grömer und Dr. Caroline Posch; PI: Dr. Nadiia Kotova. JESH Call ÖAW, Joint Excellence in Science and Humanities, € 10.000; Oktober 2023–Februar 2024)

### **Krebse und Libellen in den ländlichen Gebieten Wiens und das Potenzial von DNA-Barcoding-Methoden für deren Erfassung und Management**

In diesem Projekt wurden Libellen sowie bodenständige und invasive Krebsarten in den ländlichen Gebieten Wiens untersucht. Neben klassischer Kartierung (in Zusammenarbeit mit der BOKU als Kooperationspartner) lag der Fokus auf dem spezifischen Nachweis der Arten mittels eDNA-Barcoding (environmental-DNA; Umwelt-DNA). Schließlich wurde das Potenzial von DNA-Barcoding-Methoden zu Erfassung und Management von Krebs- und Libellenarten evaluiert und die untersuchten Gewässer einer ökologischen Bewertung unterzogen. (PI: PD Dr. Elisabeth Haring, durchführende Personen: Iris Fischer MSc & Victoria Kargl MSc; Fördergeber: Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch die Magistratsabteilung Wiener Gewässer (MA 45) und die Europäische Union im Rahmen des Österreichischen Programms für die ländliche Entwicklung 2014–2020, Finanzierung: MA 45: 50,57 %, EU: 49,43 %, € 325.658,41; 1.1.2020–30.8.2023

### **„FFH-Libellenarten in den ländlichen Gebieten Wiens“**

Vier Libellenarten, die europaweit durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie unter Schutz stehen, wurden in ihren Vorkommen im Lainzer Tiergarten und in der Lobau untersucht. Mittels traditioneller Methoden zur Erfassung von Larven, Exuvien und Imagines wurde der Populationszustand erhoben. Mit diesen Daten wurde die Basis für eine Vereinheitlichung und Optimierung zukünftigen Monitorings geschaffen sowie Managementmaßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Libellen-Populationen erarbeitet. (PI: PD Dr. Elisabeth Haring; Fördergeber: Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch die Magistratsabteilung Umweltschutz (MA 22) und die Europäische Union im Rahmen des Österreichischen Programms für die ländliche Entwicklung 2014–2020; Finanzierung: MA 22: 50,57 %, EU: 49,43 %, € 59.321,00; 1.3.2023 bis voraussichtlich 1.3.2024)



Männchen der FFH-Art *Cordulegaster heros* am Grünauebach im Lainzer Tiergarten. Foto: Iris Fischer / NHM

## Berichte aus den Abteilungen

Die Kernkompetenzen des Naturhistorischen Museums Wien liegen gemäß der gesetzlich verankerten Aufgaben in der sorgfältigen Pflege und Erschließung der kostbaren Sammlungen, in der zeitgemäßen Vermittlung sowie in der modernen Forschung auf den Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften.

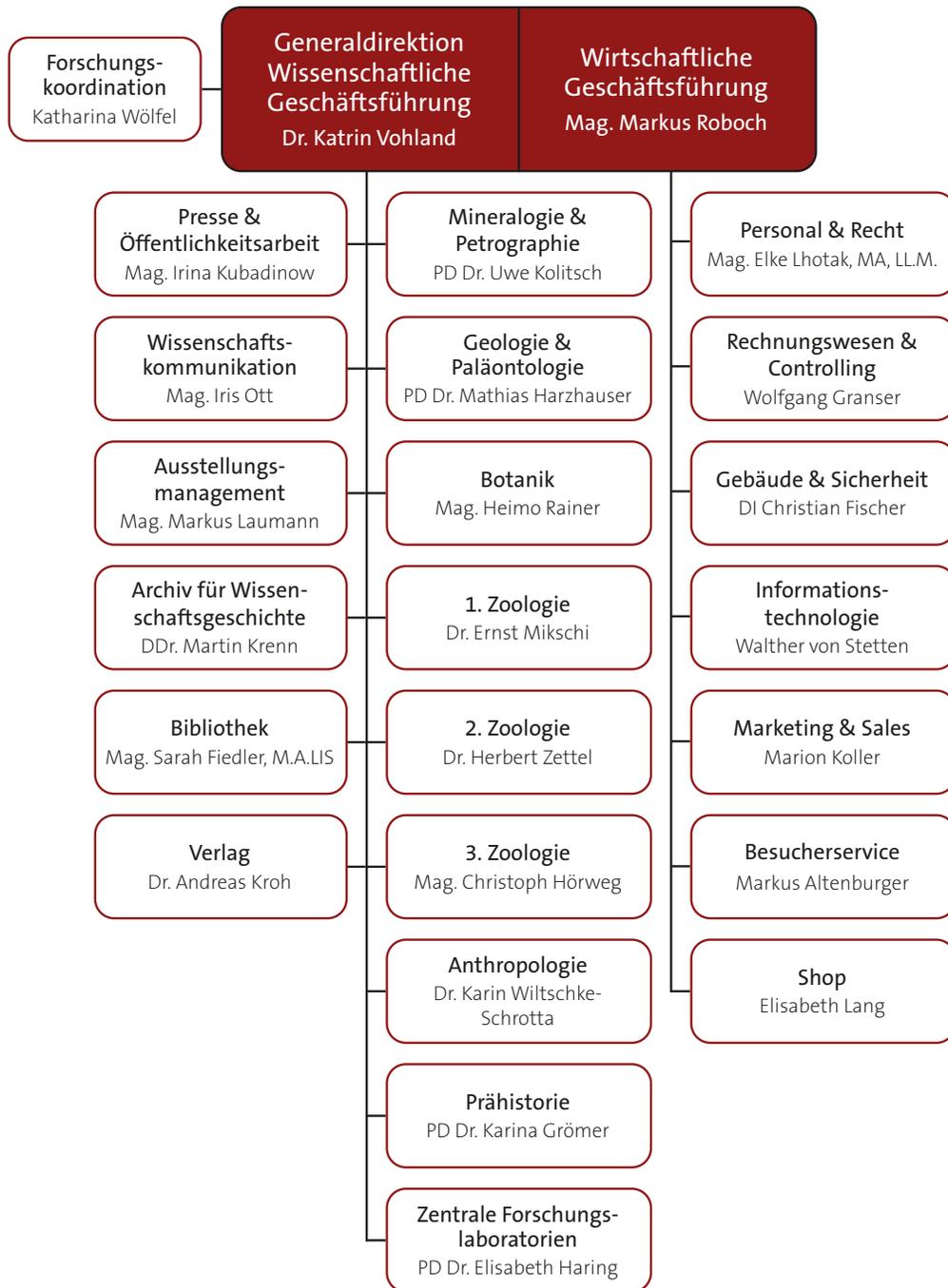
Leitung: Dr. Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin sowie Mag. Markus Roboch, wirtschaftlicher Geschäftsführer.

Kuratorium: Univ.-Prof. DI Dr. Sabine Seidler, Vorsitzende | Gabrielle Costigan MBA, stellvertretende Vorsitzende | MR DI Roman Duskanich | Mag. Werner Gruber | Dr. Andreas Hantschk | MMag. Bernhard Mazegger | DI Harald Pflanzl | ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Katrin Schäfer | Mag. Johann Zöhling

Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin des NHM, und Markus Roboch, wirtschaftlicher Geschäftsführer des NHM. Fotos: Alice Schumacher/NHM



# Organigramm





# Mineralogisch-Petrographische Abteilung

Die Mineralogisch-Petrographische Abteilung (MPA) bestand im Jahr 2023 aus einem Team von neun festangestellten Mitarbeiter\*innen, die durch zwei assoziierte Wissenschaftler und acht ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen unterstützt wurden. In Projekten waren drei Personen angestellt.

Der dominante Schwerpunkt der MPA 2023 waren die intensiven Arbeiten zur neuen, am 13. Juni eröffneten Dauerausstellung „Welt der Kristalle“ im Schausaal 1. Sie erklärt den Besucher\*innen anschaulich, was ein Mineral und ein Kristall ist, wie Minerale systematisch klassifiziert werden und welche Eigenschaften und technischen Anwendungen sie haben. Gleichzeitig wurden erfolgreich abgeschlossen: 1) Eine komplette Renovierung der Großvitrine im Schausaal 1; 2) Eine aufwändige Aktualisierung aller Etiketten der über 2.000 ausgestellten Objekte in den Pultvitrinen des Saals 1 sowie eine vollständige Digitalisierung dieser Objekte; 3) Die Aufstellung von zwei interaktiven Computerstationen, an denen die Besucher\*innen nach Mineralnamen und Fundorten suchen können bzw. etwas über die chemischen Elemente erfahren.

Verschiedene Vitrinen in den fünf Schausälen der MPA konnten dank Sponsoren und großzügiger Spenden mit wertvollen Neuerwerbungen (insbesondere Meteoriten) bestückt werden. Zu den außergewöhnlichen Stücken zählen unter anderem der Mondmeteorit Gadamis 005 (eine Spende) und mehrere wissenschaftlich wertvolle Meteoriten.

Im Mai präsentierte sich die MPA vor dem internationalen Wissenschaftlichen Beirat des

NHM in Form von Führungen und Vorträgen und erhielt lobendes Feedback.

Wie auch im Vorjahr umfassten die vielfältigen Forschungsarbeiten der MPA die Themen „Mineralogie und Petrographie von Meteoriten“, „Meteoriten-Einschlagskrater“, „Neue Mineralvorkommen in Österreich“, „Beschreibung und Kristallstrukturen neuer Minerale“, „Verhalten von Silikatmineralen unter extremen Druck- und Temperatur-Schockbedingungen“ und „Geschichte der Mineralogie“. Diese Forschungsarbeiten wurden 2023 hauptsächlich mittels Eigenprojekten durchgeführt. Im vom BMI geförderten Projekt *SpaceDust*, einer Zusammenarbeit mit der Künstlerin Sonia Leimer, wurden im wissenschaftlichen Projektanteil Mikrometeoriten auf Dächern rund um den Heldenplatz gesucht und gefunden.

Die Publikationen der MPA umfassten im Jahr 2023 unter anderem 22 peer-reviewte wissenschaftliche Arbeiten.

Forscher\*innen der MPA waren beteiligt an der internationalen Gemeinschaftsfachtagung MinWien2023 und an weiteren Tagungen und Workshops. Mit zahlreichen Leihgaben von Meteoriten- und Impaktitproben wurde maßgeblich beigetragen zur großen temporären Ausstellung „Asteroid Mission“ im Musée national d'histoire naturelle in Luxemburg.

Sammelexkursionen und Geländearbeiten wurden in den Ländern Österreich, Tschechien, Frankreich (erfolgreiche Meteoritensuche in der Normandie), Griechenland, Uruguay und Indien durchgeführt.

- ◀ Calcit hat die Fähigkeit, einen einzelnen Lichtstrahl in zwei Strahlen aufzuspalten (interaktive Station der neuen Dauerausstellung „Welt der Kristalle“ im Saal 1). Man nennt diese Eigenschaft Doppelbrechung. Calcit (Doppelspat, Kalkspat) aus Helgustadir in Island. Foto: Alice Schumacher / NHM



## Geologisch-Paläontologische Abteilung

Das Team der GPA umfasst elf festgestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fünf projektfinanzierte Kolleginnen und Kollegen. Nach 21 Jahren Vakanz konnte die Planstelle „Paläobotanik“ im Dezember wieder ausgeschrieben werden; sie wird Anfang 2024 nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens nachbesetzt. Zusätzlich waren zahlreiche Volontäre und freie Mitarbeiter\*innen in der GPA tätig.

Die wissenschaftlichen Leistungen der GPA wurden 2023 in 106 Publikationen (davon 39 Konferenz-Abstracts) veröffentlicht, von denen viele in internationalen Fachjournals mit Impact-Faktor erschienen, darunter in renommierten Journals wie *Communications*, *Earth & Environment*, *Scientific Reports* und *Frontiers in Marine Science*. Erstmals ist es einem Team um Ursula Göhlich gelungen, das Flugverhalten des fossilen Urvogels *Confuciusornis sanctus* anhand des perfekt erhaltenen „Wiener Exemplars“ zu rekonstruieren.

Das wichtigste Event der Abteilung war die Eröffnung der neuen Dauerausstellung „Die Erde – ein dynamischer Planet“ am 21. Februar. Die neue Geologie-Ausstellung in Saal 6 wurde vom Architekt\*innen-Team Schuberth & Schuberth in Kooperation mit dem NHM entwickelt und widmet sich den vielfältigen Bezügen zwischen der Lithosphäre und dem Leben. Ehrengäste waren Prof. Mougouama Daouda, Bildungsminister von Gabun, sowie Vertreter\*innen von verschiedenen internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die Universität für angewandte

Kunst war durch Lehrende und Studierende vertreten, deren künstlerische Projekte in die Ausstellung eingebettet sind. Den musikalischen Rahmen bildete die Uraufführung des Stückes „Wel/Tenmusik“ des Komponisten Rupert Huber, das sich ebenfalls in der Ausstellung wiederfindet. Die interaktive Ausstellung wird vom Publikum intensiv genutzt und lädt durch ihre großzügige Raumgestaltung zum Verweilen ein.

Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Einwerbung eines INTERREG-Projektes mit dem Akronym GeoTT, das am 7. Dezember genehmigt wurde. Unter der Führung des NHM widmet sich das Projekt grenzüberschreitend gemeinsam mit der Fossilienwelt Weinviertel und dem Mährischen Landesmuseum in Brünn der erdgeschichtlichen Vergangenheit des Raumes zwischen Wien und Brünn. Das Gesamtvolumen des Projektes umfasst knapp 1 Million €, von denen rund 200.000 € in Projekte für die Besucher\*innen von Deck 50 fließen werden.

Ein trauriges Ereignis des vergangenen Jahres war der plötzliche Tod des langjährigen NHM-Mitarbeiters Dr. Herbert Summesberger am 11. April. Herbert war dem Haus und dem Verein Freunde des Naturhistorischen Museums innigst verbunden und war auch als Pensionist in zahlreichen Projekten bis unmittelbar vor seinem Tod für das Haus tätig.

Dipl.-Geogr. Pauline Oberender, Mitarbeiterin der Karst- und Höhlenkundlichen Arbeitsgruppe, wurde im Herbst Mutter eines gesunden Sohnes. Wir gratulieren von ganzem Herzen!



## Botanische Abteilung

Ab August 2023 wurde der interimistische Leiter Mag. Heimo Rainer für fünf Jahre als Direktor der Botanischen Abteilung (BA) bestätigt, mit Dr. Tanja Schuster als Stellvertretung. Dr. Andreas Berger arbeitet ebenfalls seit August 2023 als Vollzeit-Kurator für Phanerogamen (Blütopflanzen, etc.). Er führt seine Lehrtätigkeit an der Universität Wien fort; ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Taxonomie der neotropischen Kaffeebaumgewächse.

Das REFLOA-Projekt konnte 2023 wiederbelebt werden. Die erste Gruppe von insgesamt zehn brasilianischen Doktoranden arbeitet seit November daran, Herbarbelege der Grasfamilie zu digitalisieren, die bei diversen Expeditionen in Brasilien gesammelt und im Herbarium des NHM abgelegt wurden. Diese Belege fließen in die Erstellung der Flora und Funga (Plize) Brasiliens ein. Weitere Digitalisierungsprojekte sind die Bereitstellung von ca. 20.000 Belegen von Weidengewächsen (*Salix*) online, im Rahmen des Projektes Kulturerbe digital, gefördert durch das BMKOE. In der Kryptogamie wurde 2023 damit begonnen, die ca. 9.000 Belege umfassende Lebermoos-Sammlung von J.B.W. Lindenberg zu digitalisieren, die besonders reich an Typusbelegen ist. Mitarbeitende waren Dr. Gregorio Dauphin und Theresa Ecker, Studentin am Institut für Botanik der Universität Innsbruck. Dr. Bruno Wallnöfer produzierte Teil 17 seiner Monographie über die Ebenholzgewächse, welcher 2024 elektronisch frei zugänglich in den „Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien“ erscheinen wird. Ein weiterer Doktorand, Hamid Nazari von der Buali Sina Uni-

versität, Iran, machte sich einen weiteren Schwerpunkt der Sammlung zur iranischen Flora zunutze und forschte während eines sechsmonatigen Besuchs an den Raublattgewächsen. Dr. Tanja Schuster nahm im Mai an der Tagung „14<sup>th</sup> European Diatom Meeting“ im Botanischen Garten Meise, Belgien, teil und hielt auf Einladung einen Vortrag über die Sammlung des bedeutenden Phykologen Albert Grunow, die in der BA verwahrt wird.

Unter Mithilfe von fünf Student\*innen konnte die Katalogisierung der wissenschaftlichen Namen der Organismen, die in der Sammlung abgelegt sind, fortgesetzt werden, was ein weiterer wichtiger Schritt zur Digitalisierung ist. Zum Jahresende waren die Arbeiten bei den Rosengewächsen angelangt und beinhalteten auch die Typussammlung der Leber- und Hornmoose in der Kryptogamie. Das virtuelle Herbarium und Konsortium JACQ konnte durch den Eintritt des Herbariums der Universität Hamburg erfreulicherweise erweitert werden. Eine treue Gruppe Ehrenamtlicher arbeitet unter der Betreuung von Präparatorinnen Andrea Wurz und Angelika Kautzky weiterhin an der Montage von Herbarbelegen, sodass diese interessierten Wissenschaftler\*innen zugänglich gemacht werden können.

Bei diversen Führungen konnten wir Herrn Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen, Mag. Doris Schmidauer, Bürgermeister Michael Ludwig, Staatssekretär Florian Tursky MSc MBA, und Mitgliedern des Alpenvereins die Wichtigkeit der botanischen Sammlung näherbringen.

- ◀ *Cenchrus ciliaris* (Büffelgras) ist eine Grasart, die gut in trockenen Regionen der Tropen wächst. Sie wird daher in Australien und Brasilien intensiv als Futtermittel für die Tierzucht genutzt. Allerdings ist Büffelgras stark invasiv und gefährdet die dort heimische Biodiversität. Foto: Tanja Schuster / NHM



Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 19, 10258  
No. 19  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 19, 10258  
No. 19  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 19, 10258  
No. 19  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 19, 10258  
No. 19  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 20, 10257  
No. 199  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 22, 10259  
No. 191  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 21, 10258  
No. 1935  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 10257  
No. 193  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

Call: Dr. James M. Harrison, No. HET 10257  
No. 193  
12.1932  
Stanimaka, Bulgaria.

# 1. Zoologische Abteilung (Wirbeltiere)

Die Aufgaben der Erforschung und kuratorischen Betreuung der fünf wissenschaftlichen Wirbeltiersammlungen wurden 2023 von 39 Beschäftigten (darunter 15 Projektangestellte), zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern und neun assoziierten Wissenschaftler\*innen betreut.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2023 war die Beteiligung aller Sammlungen an der Entwicklung der Sonderausstellung „Arktis. Polare Welt im Wandel“. Dr. Bettina Riedel, die als wissenschaftliche Kuratorin abteilungsübergreifend für den Bereich Zoologie tätig war, entwickelte ein sehr eingängiges Konzept; bei der praktischen Umsetzung waren die Mitarbeiter\*innen der Hauptpräparation gefordert. Der überraschende Tod einer Eisbärin im Tiergarten Schönbrunn bescherte uns ein neu präpariertes Leitobjekt für diese Ausstellung, das sicher den Höhepunkt für die Hauptpräparation (Nathalie Wallner & Robert Illek) darstellte.

In Fortführung der wissenschaftlichen Forschung unter Bürgerbeteiligung wurde im Projekt „Kleine Fische ganz groß – Biodiversität der Elritzen“ (Leitung Dr. Anja Palandacic, Fischsammlung) die erste Freilandsaison abgewickelt. Probennahmen mit Schüler\*innen verschiedener Schulen wurden ebenso durchgeführt wie Schulungen und Vorträge an den Partnerschulen. Auch das Projekt „Wildlife Crime“ unter der Leitung von Dr. Silke Schweiger (Herpetologische Sammlung) startete nach der Finanzierungszusage im Herbst des Vorjahres mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten zum Thema Wildtierkriminalität.

Der ausgestorbene Blaubock (*Hippotragus leucophaeus*) war Gegenstand eines Projekts der Säugetiersammlung (Dr. Frank Zachos). Mittels genetischer Analysen wurden mögliche Exemplare in anderen Museen gesucht, wobei nur ein einziges Exemplar in London als Blaubock nachgewiesen werden konnte. Der „Bestand“ dieser Art erhöhte sich somit auf gerade sechs (!) gesicherte Belege weltweit. Das Highlight des Jahres für die Archäozoologische Sammlung (Dr. Konstantina Saliari) war die Veröffentlichung der Ergebnisse archäogenetischer Untersuchungen an Rindern, die zum ersten Mal Rinderimporte im Europäischen Raum vor der Ankunft der Römer belegen.

Die Vogelsammlung (Dr. Swen Renner) setzte die Aufarbeitung der im Vorjahr übernommenen Harrison Bird Collection fort, die mit rund 19.000 Belegen einen gewaltigen Zuwachs für unsere Vogelsammlung darstellt. Die Arbeiten lieferten bereits einige Highlights, z. B. einen Neotypus des Buchfinken (*Fringilla coelebs*).

Mit Bekanntwerden der Abhaltung der Klimabiennale 2024 begannen in der Abteilung Diskussionen über eine Beteiligung unserer Wissenschaftler\*innen an diesem Projekt des Diskurses zwischen Kunst, Gesellschaft und Wissenschaft im Angesicht des Klimawandels. Koordiniert von Dr. Bettina Riedel, die als Kuratorin der Sammlung 4Art im ständigen Dialog mit einer Vielzahl von Künstler\*innen steht, wurden die Ideen für eine Kooperation von Naturwissenschaftler\*innen und Künstler\*innen gebündelt.

- ◀ Herkulesaufgabe! Eine kleine Auswahl der rund 19.000 Bälge umfassenden Harrison Bird Collection aus England, die 2023 in die Vogelsammlung der Abteilung aufgenommen wurde. Foto: Christina Rittmannsperger / NHM



25



26



27



28



29



30

## 2. Zoologische Abteilung (Insekten)

2023 stand im Zeichen bedeutender Schenkungen: die Eintagsfliegensammlung von Dr. Ernst Bauernfeind und die Kurzflügelkäfersammlung von Volker Assing. In einem Werkvertrag wurden 500 Mikropräparate der Sammlung Bauernfeind neu beschriftet, ihre Daten überprüft und ergänzt sowie deren Nomenklatur überarbeitet.

Dr. Matthias Seidel und sein Team trieben die Digitalisierung und Kuratierung der Schnellkäfer im Kulturerbe digital Teilprojekt 5 voran. Insgesamt wurden 3.767 Arten aufgestellt und fotografiert. Während der „Science Weeks“ am Balkan beteiligte sich Mag. Michaela Brojer an der Erforschung der Käfer naturbelassener Flüsse (Vjosa, Neretwa). Dr. Helena Shaverdo hat im Rahmen ihres FWF-Projektes die für die Wissenschaft neue Schwimmkäfer-Gattung *Austrelatus* mit 31 neuen Arten aus Neuguinea beschrieben.

Im August wurde Dr. Alessandro Camargo aus Brasilien neuer Kurator der Diptera-Sammlung. Er ist Weltspezialist für Raubfliegen (Asilidae) und wird zuerst diesen Sammlungsteil neu überarbeiten. Neben seinen taxonomischen Revisionen und der Herstellung von Digitalisaten arbeitet er an einem kritischen Katalog der Asilidae Österreichs.

In der Hemiptera-Sammlung wurden die Artenlisten fast aller Wanzenfamilien neu digitalisiert. 1.072 Einzelobjekte wurden digital erfasst. Die Sammlung der Schmetterlingszikaden wurde frisch aufgestellt. Ein Typenkatalog der Teichläufer wurde verfasst. Zehn Arten von Wasserläufern wurden für die Wissenschaft neu beschrieben.

Das Projekt über die Wildbienen der Sandgebiete im Marchfeld wurde abgeschlossen. Die veröffentlichte Studie beschreibt einen Zusammenhang von Artenverlust und landschaftlichen Veränderungen. Ein Nachfolgeprojekt wird von „Give Bees a Chance“ finanziert; es analysiert die Zusammensetzung des von Bienen gesammelten Pollens, insbesondere im Hinblick auf sich historisch verändernde Pflanzengesellschaften.

Im April startete das Projekt „Rote Liste der Wildbienen Österreichs“, das aus dem Biodiversitätsfonds finanziert und von Dr. Herbert Zettel geleitet wird. Über 13.000 Bienenpräparate aus dem NHM wurden bis Jahresende nachbestimmt und in einer Projekt-Datenbank aufgenommen.

In der Schmetterlingssammlung widmete man sich dem Nachlass von Ernst Arenberger: Dr. Sabine Gaal-Haszler stellte die Tortricidae, Gracillariidae und Gelechiidae neu auf und bearbeitete Korrespondenz, Sonderdrucke und Fotosammlung, welche anschließend von Dr. Alice Lacity erfasst wurde. 3.924 Mikropräparate wurden erfasst. Die digitale Mikropräparatelisten wurde um 2.112 Datensätze erweitert. Die paläarktischen Flechteneulen wurden neu aufgestellt.

Ein Typenkatalog der Kamelhalsfliegen wurde verfasst; gleichzeitig wurden die Typusexemplare von Hauptsammlung und Sammlung Hölzel digital erfasst.

Mag. Harald Brucker fotografierte fast 1.000 Einzelfotos von Insekten (insbesondere Typen) verschiedener Sammlungen für externe Anfragen und Kataloge.

- ◀ Bildtafel aus der Revision der Gattung *Eucibdelus* aus der Familie der Kurzflüglerkäfer (SCHILLHAMMER 2023). Die Abbildungen 25 und 27–30 zeigen wissenschaftlich neu beschriebene Arten aus Taiwan, Thailand und Vietnam. Foto: Harald Schillhammer / NHM



## 3. Zoologische Abteilung (Wirbellose ohne Insekten)

Das Team der 3. Zoologischen Abteilung umfasste 2023 insgesamt zwölf festangestellte Mitarbeiter\*innen, die durch drei Projektmitarbeiter\*innen, zwei ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und sieben assoziierte Wissenschaftler\*innen in den fünf Sammlungen tatkräftig unterstützt wurden.

Neben den vielfältigen kuratorischen Aufgaben in den Sammlungen wurden speziell die Digitalisierungsbemühungen weiter forciert.

Zudem wurden zwei FWF-Projekte von Dr. Martin Schwentner genehmigt, die mehr oder weniger zeitgleich im Herbst 2023 starteten: (1) Im Projekt „Populationsgenetik und Landschaftsökologie Großbranchiopoda“ wird untersucht, inwieweit sich unterschiedliche Landnutzungsformen auf die Habitate und die Populationen von Urzeitkrebse auswirken und (2) im Projekt „Transformationen in der Evolution der Peracarida (Crustacea)“ wird die Evolution einer sehr artenreichen Gruppe der Krebse detailliert morphologisch und molekulargenetisch untersucht – mit Schwerpunkt Verwandtschaftsbeziehungen und evolutionäre Prozesse innerhalb der Asseln.

Das ÖBH-Datenbankprojekt Gefährliche Fauna „Data to go“ (Mag. Christoph Hörweg in Kooperation mit Dr. Silke Schweiger, 1. Zoologische Abteilung) wird vom Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) für weitere zwei Jahre gefördert und auch im Hinblick auf eine serverbasierte Datenbankversion weitergeführt.

Zur Österreichischen Heideschnecke (*Helicopsis austriaca*) wurde für das Umweltbundesamt eine Kartierung (unter der Leitung von Mag. Anita Eschner) in den alpinen und kontinentalen

Regionen Niederösterreichs durchgeführt. Dieser Endemit ist eine Charakterart seltener Trockenlebensräume und eine wichtige Zielart für den Naturschutz in Österreich. 60 Probeflächen wurden untersucht und die Ergebnisse des Monitorings mittels QGIS dokumentiert.

Auch konnte das im Rahmen des FWF-Projektes „RESTORESEAS – Unterwasserwälder aus Tieren, Pflanzen und Algen“ unter der Leitung von Dr. Pedro Frade konzipierte E-Bike „Jeanne“ offiziell in Betrieb genommen werden. Es dient für interaktiver Outdoor-Workshops für Kinder.

Für die Arktis-Sonderausstellung wurden unzählige Objekte der Abteilung (u.a. Nesseltiere, Seesterne, Ringelwürmer, Krebse und Weichtiere) zur Verfügung gestellt, koordiniert von Dr. Martin Schwentner, der sich zusätzlich mit einer Forschungssäule über seine Arbeiten zur Diversität der Krebstiere in den arktischen Gewässern (in Kooperation mit Kollegen aus Hamburg) einbrachte.

Zudem hatten wir 2023 in den fünf Sammlungen 31 Gäste/Kolleg\*innen an insgesamt 239 Tagen zu betreuen; eine Herausforderung für Personal und auch für die Arbeitsplatzsituation, da wir an die Grenze mit den Gäste- und vor allem Mikroskop-Arbeitsplätzen gekommen sind. Dennoch ist dieser zeitintensive Umstand für die wissenschaftlichen Sammlungen gut und notwendig, weil er sich in revidiertem Material, in Digitalisaten und nicht zuletzt in Publikationen niederschlägt.

Insgesamt konnten im Jahr 2023 durch die Mitarbeiter\*innen der 3. Zoologie 29 wissenschaftliche Publikationen und drei populärwissenschaftliche Artikel veröffentlicht werden.

◀ *Lepidurus middendorffi* galt lange als Synonym von *Lepidurus apus*. Durch neue Funde aus der Ukraine konnte jedoch gezeigt werden, dass es sich um eine eigenständige Art handelt. Foto: David Sainitzer



## Anthropologische Abteilung

Der Schwerpunkte der Mitarbeiter\*innen der Abteilung lag in der Durchführung der zahlreichen laufenden wissenschaftlichen Projekte. In dem ERC SyG Projekt HistoGenes unter der Leitung von Dr. Margit Berner forschten mit den Abteilungsmitarbeiter\*innen sechs Projektmitarbeiter\*innen; drei FFG FemTech-Praktika konnten ebenfalls dafür eingeworben werden. Dr. Doris Pany-Kucera übernahm im Mai einen Teil der Aufgaben (wissenschaftliche Anfragen zur Sammlung, Provenienzforschung, Mitbetreuung von Studierenden) von Prof. Dr. Sabine Eggers (als Jobsharing) und bearbeitet weiterhin die Skelettreste aus Hallstatt. Dr. Sabine Eggers konzentriert sich auf die Publikationen zu ihren südamerikanischen Projekten, die Themen zu KolText und die Betreuung der Dissertanten Constanze Schattke und Paul Klostermann. Ihre Studentinnen Miriam Mühlburger, Anna Wagner und Franziska Tschenett haben ihre Masterarbeiten zu Projekt- (HistoGenes, KolText) und sammlungsspezifischen Themen erfolgreich beendet.

Das LDDL Projekt von Mag. Maria Marschler und Mag. Andrea Stadlmayr war ebenfalls in der Durchführungsphase und mit zahlreichen spannenden Skelettbefunden und Mikrograbungen in Urnen erfolgreich. Im 1.000 Ideen-Projekt der ÖAW untersuchte Michaela Spannagl an der osteologischen Sammlung geschlechtsspezifische Kindheiten in der Bronzezeit. Das Projekt CATA (Uni Wien) startete im Februar und finanzierte die Untersuchung latènezeitlicher Skelettserien durch Mag. Friederike

Novotny und Michaela Spannagl. Das hausübergreifende, von Dr. Karin Wiltschke-Schrotta koordinierte Projekt Synthesys+ endete im Sommer; dazugehörige Publikationen und Berichterstattungen wurden ausgearbeitet.

Die Vielfältigkeit der wissenschaftlichen Forschungsprojekte der Mitarbeiter\*innen und ihre internationale Vernetzung wurden im Herbst sowohl bei der museumsinternen Präsentation als auch dem Wissenschaftlichen Beirat erfolgreich vorgestellt.

Im Ausstellungsbereich wurde neben der ständigen Wartung und Erneuerung von Einzel-elementen eine neue interaktive Stele montiert, die mit dem ebenfalls neuen „Besiedlungsbildschirm“ gekoppelt ist. Fürs Erste wurden alle laufenden wissenschaftlichen Projekte eingespielt, um unsere Forschung besser sichtbar zu machen; an einer Erneuerung der Weltkarte mit den Fossil-funden wird gearbeitet.

Im Narrenturm sind unter der lokalen Leitung von Eduard Winter zwei personelle Änderungen hervorzuheben: Dr. Verena Hofecker ist mit Ende September in Bildungskarenz gegangen und wird durch Mag. Laura Lick vertreten. Mit Ende Oktober verließ der Präparator Roman Haselbacher seine Stelle, die zu Beginn 2024 mit Gerhard Hofmann aus der Zoologischen Hauptpräparation nachbesetzt wurde.

Als Sonderausstellung wurde das Thema Strahlenschäden von Eduard Winter kuratiert und am 23. Mai mit einem schönen Hoffest im Narrenturm eröffnet.

- ◀ Die Mitarbeiter\*innen der Anthropologischen Abteilung (im Haupthaus vlnr.): 1. Reihe: Bernhard Weinzinger, Constanze Schattke, Katharina Luftensteiner, Wolfgang Reichmann; 2. Reihe: Sabine Eggers, Doris Pany-Kucera, Margit Berner, Karin Wiltschke-Schrotta, Andrea Stadlmayr; 3. Reihe: Michaela Spannagl, Bettina Voglsinger, Friederike Novotny, Nikolai Goritschnig, August Walch, Sophie Rupp, Maria Marschler, Laura Peter. Foto: Wolfgang Reichmann / NHM



## Prähistorische Abteilung

Die Prähistorische Abteilung konnte mit 2023 ein erfolgreiches Jahr abschließen. Die Venus von Willendorf trat als Wissenschaftsbotschafterin am Wiener Ball der Wissenschaften auf. Gemeinsam mit dem HEAS Konsortium wurde im März ein viel beachteter Workshop zur Glockenbecherkultur durchgeführt. Das Highlight war im August die Schenkung des Goldschatzes von Ebreichsdorf durch die ÖBB an das Museum, begleitet von Festakt, Pressekonferenz und einer mit mehr als 170 Personen hochkarätig besuchten Fachtagung zu prähistorischem Gold im 1. und 2. Jtsd. n. Chr.

Die akademischen Aktivitäten waren geprägt von Projekteinwerbungen. Ein Marie-Curie Projekt des ukrainischen Kollegen Serhii Makhortych arbeitet die Kaukasus-Sammlung auf. Ein JESH Ukraine Grant (steinzeitliche Siedlung Brunn am Gebirge) ging an Nadia Kotova. Die von Dr. Stefan Eichert eingeworbenen drittmittelfinanzierten Projekte (z.B. FWF Weave Projekt „Religiopolitics“; ERC Starting Grant „Relic“) beschäftigen sich mit dem Frühmittelalter und Digitalisierung.

Die Steinzeitforschung (Dr. Caroline Posch) fokussierte in Kooperation mit dem Archäologischen Forschungsnetzwerk Innsbruck und der Universität Innsbruck auf Prospektionen und Grabungen am Karnischen Kamm.

Der Forschungsbereich Hallstatt erfuhr im Jahr 2023 die größte Veränderung, da die Bergbauforschung von Daniel Brandner BA übernommen wurde (Forschungsgrabungen und Sanierungsarbeiten im Bergwerk). Dr. Georg Tiefengraber trieb die Gesamtaufnahme des Gräberfeldes Hallstatt voran (Fokus: Funde der Grabungen ab den 1990er Jahren unter Dr. Anton Kern, der leider 2023 nach einer Krebserkrankung verstorben ist). Die Entwicklung der App „7000 Jahre Salz“ im Rahmen

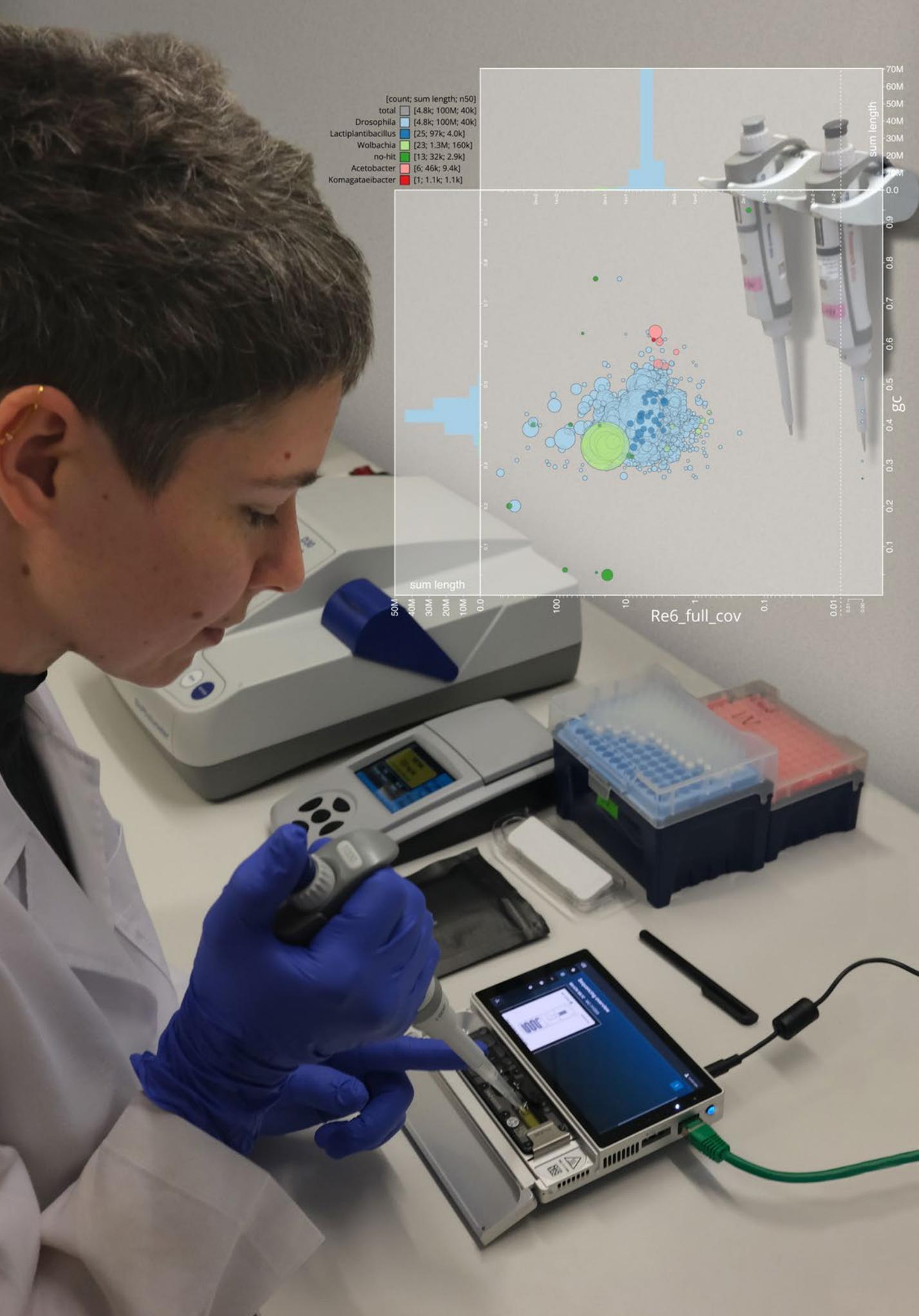
der Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 wurde von Tiefengraber übernommen. Das Wildbachverbauungsprojekt und die Obertagegrabungen von Mag. Johann Rudorfer waren vom Fund eines Grabes mit noch erhaltenen Textilresten gekrönt. Im Rahmen der „Archäologie am Berg“ wurden die Ergebnisse dieser Arbeiten gemeinsam mit dem neuen Welterbemanager für Hallstatt, Mag. Bernd Paulowitz, der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

In der keltischen Siedlung Roseldorf (Dr. Veronika Holzer) wurde neben der Aufarbeitung der Funde und Befunde auch mit geophysikalischen und Detektor-Prospektionen gearbeitet, um die Fundstelle besser erfassen zu können.

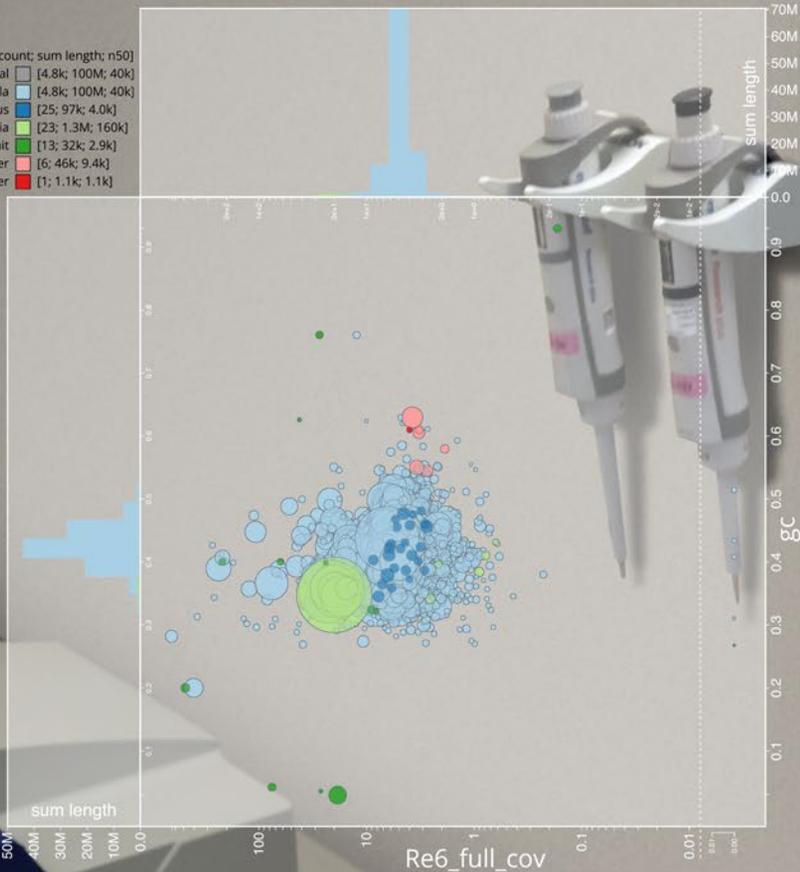
Für den Fachbereich Konservierung | Restaurierung wurden viele Work-Flows überarbeitet; einen besonderen Schwerpunkt bildete neben diversen Tätigkeiten im Rahmen von Ausstellungen vor allem die Keramikrestaurierung von Objekten der Fundorte Mannersdorf an der March und Hallstatt sowie die Eisenrestaurierung der Stücke von Roseldorf.

Im Rahmen verschiedener Events, Filmaufnahmen, Zeitungsinterviews konnten sich auch die Forschungsbereiche Textilarchäologie (Karina Grömer) und das Projekt zur Musikarchäologie (Beate Pomberger) präsentieren. Johann Rudorfers Radiosendung „Der Archäonaut“ wird im Freien Radio Salzkammergut, bei Radio Orange und Radio Freequenns sowie als Podcast (mit bereits weit über 1.000 Aufrufen monatlich) gesendet und erfreut sich steigender Beliebtheit.

Der Umbau der Abteilungsbibliothek, der bereits im Jahr 2022 begonnen wurde, konnte gut abgeschlossen werden. Barbara Hirsch folgte der in den Ruhestand gewechselten Bibliothekskraft Barbara Kowalewska nach.



[count; sum length; n50]  
total [4.8k; 100M; 40k]  
Drosophila [4.8k; 100M; 40k]  
Lactiplantibacillus [25; 97k; 4.0k]  
Wolbachia [23; 1.3M; 160k]  
no-hit [13; 32k; 2.9k]  
Acetobacter [6; 46k; 9.4k]  
Komagataeibacter [1; 1.1k; 1.1k]



## Zentrale Forschungslaboratorien

Die Zentralen Forschungslaboratorien (ZFL) umfassen das Forschungslabor für Molekulare Systematik („DNA-Labor“), die DNA- und Gewebesammlung, den Bioinformatik-Hub, die Analytische Elektronenmikroskopie, Mikro-Computertomographie und das 3D-Labor. Neben eigener Forschungstätigkeit bieten die ZFL Infrastrukturen für ein breites Forschungsspektrum der Abteilungen des NHM. Das Team der ZFL umfasste im Jahr 2023 acht festangestellte und elf projektfinanzierte Mitarbeiter\*innen sowie sieben ehrenamtliche, darunter fünf Studierende, die Ihre Masterarbeit im DNA-Labor durchführten. Die Arbeit der ZFL resultierte im Jahr 2023 in 29 wissenschaftlichen Artikeln (davon 15 in internationalen Fachjournalen mit Impact-Faktor).

Im Bereich der Elektronenmikroskopie wurden Mikrosonde, Rasterelektronenmikroskop und das integrierte Elektronenrückstreubeugungssystem unter der Leitung von Dr. Wencke Wegner in vielen Projekten intensiv genutzt. Auch der Mikro-Computertomograph ist unter Führung von Viola Winkler MSc im Dauereinsatz – für wissenschaftliche Projekte sowie für NHM-Ausstellungen und Auftragsarbeiten. Das 3D-Museum des NHM (<http://sketchfab.com/NHMWien>) erfreut sich mit über 2.600 Followern (und 340.000 Views) immer größerer Beliebtheit. Stand Ende 2023 werden dort 335 3D-Modelle aus den Sammlungen des Museums präsentiert und sind somit weltweit einem breiten Publikum kostenlos zugänglich.

Im DNA-Labor wurde an Projekten zur Evolution verschiedener Tiergruppen gearbeitet, z.B. Höhlenfische des Omans (Gattung *Garra*),

Strudelwürmer und symbiotischen Bakterien in Taufliegen (Gattung *Drosophila*). Der Nachweis bestimmter Arten in Umweltproben („environmental DNA“) gehören ebenso zum methodischen Repertoire im DNA-Labor wie genetisches Monitoring zu Bestanderhebungen, z. B. an Braunbären in Kärnten und Sumpfschildkröten im Nationalpark Donauauen.

Ein Schwerpunkt war und ist das von der europäischen Union finanzierte Horizon-Europe-Projekt TETTRIS (Transforming European Taxonomy through Training, Research and Innovations). Das NHM ist bei diesem internationalen Projekt mit drei Workpackages beteiligt. Gesamtziel ist es, die Rolle der Taxonomie bei der Bewältigung der globalen Biodiversitätskrise zu stärken. Taxonomische Kapazitäten und Synergien sollen aufgebaut und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse an gesellschaftliche Akteure weitergegeben werden. Die Forscher\*innen der ZFL fokussieren auf die Weiterentwicklung neuer und einfach anwendbarer molekulargenetischer und bioinformatischer Methoden. Die hierbei etablierte Pipeline soll genetische Daten liefern, um Taxonom\*innen bei der Bestimmung und Neubeschreibung von Arten zu unterstützen. Die Tiergruppe, an der die Prozeduren getestet werden, sind die Schwebfliegen (Syrphiden), die als Pflanzenbestäuber eine wichtige ökologische Rolle spielen. Hier steht bereits Material zur Verfügung, das im Projekt ABOL (Initiative Austrian Barcode of Life) gesammelt wurde. Erste erfolgreiche Ergebnisse konnten bereits bei einem internationalen Treffen in Brüssel einem breiten Fachpublikum vorgestellt werden.

Sandra Kirchner beim Beladen eines Gerätes zur Hochdurchsatz-Sequenzierung mit Proben verschiedener Schwebfliegen. Innerhalb weniger Stunden können die Gesamtgenome analysiert und mithilfe bioinformatischer Methoden die Qualität der generierten Daten visualisiert werden. Foto: Luise Kruckenhauser / NHM



# Archiv für Wissenschaftsgeschichte

Das Archiv für Wissenschaftsgeschichte (AfW) hat im Jahr 2023 die Arbeiten im Bereich seiner archivischen Kernkompetenzen – Übernahme, Bewertung, Bewahrung, Verzeichnung und Erschließung von Materialien historischer Relevanz – fortgeführt. Größere Übernahmen betrafen unter anderem Unterlagen aus dem Bereich der Personalverwaltung und der Abteilung Wissenschaftskommunikation sowie Materialien zu Hans Hass von der Universität Wien.

Darüber hinaus partizipierten die Mitarbeiter\*innen des AfW an verschiedenen wissenschaftshistorischen und abteilungsübergreifenden Projekten des NHM. Besonders gefordert war die gesamte Abteilung bei der Verwirklichung des sogenannten „Geschichtspfades“, der ausgewählte historische Themen im Bereich der Schausammlung des Museums vertieft. Intensive Arbeiten erforderte die Partizipation des AfW an einem abteilungsübergreifenden Digitalisierungsprojekt des NHM für die Jahre 2023/2024. Größere Ressourcen banden die kuratorischen Arbeiten von MMag. DDr. Martin Krenn M.A. LL.M zur Sonderausstellung „Arktis. Polare Welt im Wandel“, die im November 2023 eröffnet wurde. Im Begleitprogramm zur Sonderausstellung war DDr. Krenn mannigfaltig im Einsatz. Das abteilungsübergreifende Projekt zu kolonialen Erwerbskontexten am NHM („KolText“) wurde im Jahr 2023 mit Unterstützung von externen Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeitern fortgesetzt. Hervorzuheben sind zudem die von Mag. Dr. Stefanie Jovanovic-Kruspel verantworteten Tätigkeiten in den verschiedenen

Arbeitsgruppen zu baulichen Umgestaltungsvorhaben im Museum.

Die wissenschaftlichen Leistungen des AfW im Jahr 2023 schlugen sich in zahlreichen Führungen, Vorträgen und Publikationen nieder. Exemplarische Erwähnung verdienen Publikationen von Mag. Dr. Jovanovic-Kruspel zu diversen museums- und wissenschaftsgeschichtlichen Themen, etwa zu Dekorationsmalereien im NHM oder zur ehemaligen Intendantenwohnung des Museums. DDr. Krenn hat unter anderem zu provenienz- und sammlungsgeschichtlichen Fragestellungen in der Geologisch-Paläontologischen Abteilung und der 3. Zoologischen Abteilung des NHM gearbeitet. Von großer Bedeutung war die Fertigstellung und Präsentation der Edition des ersten Bandes von Ferdinand von Hochstetters Neuseeland-Tagebuch im November 2023, mitherausgegeben von Mag. Dr. Jovanovic-Kruspel. Zahlreich waren die wissenschaftlichen Kooperationen des AfW, etwa im Leibniz-Forschungsverbund, im Symbiosis-Netzwerk (beides Mag. Dr. Jovanovic-Kruspel) und im Rahmen der Fachgruppe Universitäts- und Wissenschaftsarchive des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare (Andrea Zaremba BA BA).

Das Team des AfW bestand 2023 aus fünf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unterstützt wurde das AfW zudem von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die sich vornehmlich der Ordnungs- und Erschließungsarbeiten im voluminösen Nachlass Reichenbach annahmen.

- ◀ Die Präsentation des ersten Bandes des transkribierten Neuseeland-Tagebuchs von Ferdinand von Hochstetter (im Bild eine Originalseite) stellte einen Höhepunkt im Jahr 2023 dar. Foto: Alice Schumacher / NHM



## Abteilung für Wissenschaftskommunikation

Eine Fülle von Vermittlungsprogrammen für verschiedenste Altersstufen und Zielgruppen wurde im Jahr 2023 vom Team der Wissenschaftskommunikation entwickelt und durchgeführt. Neben 1.895 Programmen für Kindergärten, Schulen und Kindergruppen sowie 317 Kindergeburtstagen gab es 401 Veranstaltungen für erwachsenes Publikum. Der breite Themenbogen umfasste sämtliche Bereiche der Dauerausstellung, die aktuellen Sonderausstellungen, Spezialprogramme auf Deck 50 und kulturhistorische Themen.

Deck 50 hat sich als Raum für die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Inhalte zu unterschiedlichsten natur- und gesellschaftsrelevanten Themen etabliert und wurde für vielfältige Aktivitäten genützt. Das Labor bot Besucher\*innen an allen Öffnungstagen Gelegenheit, selbst zu forschen und kreativ zu werden, unterstützt und betreut von den Vermittler\*innen des Museums. Unter der Leitung von Mag. Ines Méhu-Blantar wurden im Rahmen des Innovation Hub beeindruckende wissenschaftliche Projektpartnerschaften, hochkarätige Stakeholder-Veranstaltungen und neue Formate umgesetzt.

Mag. Agnes Mair managte die äußerst erfolgreiche Beteiligung des NHM an der Initiative „Kinder- und Jugenduniversitäten 2023“. Im Rahmen dieses Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung konnten Kinder an der Workshop-Reihe „Club Vielfalt“ teilnehmen, bei der Wissenschaftler\*innen und Vermittler\*innen Forschungsbereiche des NHM präsentierten.

Das Team um Dr. Claudia Roson kann auf eine besonders intensive Saison im Nationalparkinstitut Donauauen, der Außenstelle des NHM in Petronell, zurückblicken. Fast 4.000 Besucher\*innen nutzten die breite Angebotspalette von Führungen, Workshops und Bootsexkursionen, um die Natur-Besonderheiten im Au-Gebiet mit fachkundiger Begleitung hautnah kennenzulernen.

Das Veranstaltungs- und Vortragsprogramm sowie die „Lange Nacht der Museen“ wurden von Dr. Andreas Hantschk koordiniert; das Team der Wissenschaftskommunikation war mit zahlreichen Aktionen maßgeblich beteiligt.

Ebenso wirkte die Abteilung an der Konzeption und Umsetzung der Sonderausstellungen „Arktis. Polare Welt im Wandel“ und „Insides. Hinter den Kulissen des Naturhistorischen Museums Wien“ entscheidend mit – das Vermittlungsteam bei der Erstellung und Umsetzung der begleitenden Programme unter dem Motto „Ab in die Arktis!“, Dr. Andreas Hantschk als Kurator und im Rahmen der Textredaktion.

Das Museum für ein möglichst breites Publikum zu öffnen und attraktiv zu machen, war auch im Jahr 2023 ein besonderes Anliegen der Abteilung Wissenschaftskommunikation. Ein weiterer Schritt in Richtung Barrierefreiheit wurde mit der Aktualisierung des Pfades für blinde Besucher\*innen gesetzt, der mit freistehenden, greifbaren Exponaten aus der Mineralogie, Geologie und Anthropologie auch haptischen Zugang zu den Objekten und ihren Geschichten ermöglicht.

- ◀ Das Ausprobieren wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden im Rahmen des „Club Vielfalt“ der Kinderuni machte sichtlich Spaß. Foto: Christina Häusler



*Brunonia sericea?*  
 Brown prod. fl. nov. holl. p. 590.

## Abteilung Bibliotheken

Das Team der Abteilung Bibliotheken konnte auch im Jahr 2023 wichtige Schritte zur Digitalisierung der Bibliotheksverwaltung setzen. Mit Ende 2023 waren 92.200 Exemplare zu 90.700 Titeln digital im Bibliothekssystem Koha erfasst. Die Titelerfassung erfolgt nach dem Regelwerk RDA im internationalen Standardformat MARC 21; alle Bibliotheksmitarbeiter\*innen wurden für ihre Bereiche bereits umfassend eingeschult. Auch darüber hinaus konnten sich alle Mitarbeiter\*innen der Abteilung in fachspezifischen Kursen und bei Vorträgen weiterbilden.

Im Jahr 2023 wurden 1.791 Titel neu katalogisiert. Im Bereich der Retrokatalogisierung wurden von Praktikantinnen mithilfe eines eigenen Schnellaufnahmeformulars zahlreiche ältere Titel in Koha erfasst. Der physische Zuwachs (ohne Retrokatalogisierung) betrug 2023 beinahe 30 Meter (Monographien 1.219 cm, Periodika 1.210 cm, Schriftentausch 492 cm). Durch die Überarbeitung von Verknüpfungen zwischen bibliographischen Datensätzen konnte für Bandaufführungen eine deutlich verbesserte Ansicht im Onlinekatalog erreicht werden. Die Erschließung umfasste selbstverständlich auch digitale Ressourcen wie E-Books und E-Journals, um Nutzer\*innen eine Übersicht der digitalen Angebote der Bibliothek zu bieten. Im Bereich der Zeitschriftenverwaltung konnten für die im internationalen Tausch erworbenen Titel elektronische Zeitschriftenabonnements in Koha erstellt werden, um die Organisation des Schriftentausches zu erleichtern.

Anfang des Jahres wurde durch die Abteilung Bibliotheken ein Buchscanner angeschafft. Seither werden in mehreren Abteilungen wertvolle Bände und Inventarbücher in hoher Qualität digitalisiert. Für den Erhalt und die Pflege unserer einzigartigen historischen Bestände wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Marketing & Sales ein Programm für Buchpatenschaften erarbeitet, welches Restaurierungsarbeiten finanziell unterstützt. Im Jahr 2023 wurden sechs Bände des historischen Altbestandes professionell restauriert.

Die Bibliothek beteiligte sich gemeinsam mit dem Archiv für Wissenschaftsgeschichte und der Botanischen Abteilung mit einem Programmpunkt zu den botanischen Illustrationen von Ferdinand Lucas Bauer an der Langen Nacht der Museen und präsentierte zwei Werke aus ihrem Bestand.

Im Mai 2023 nahmen fünf Mitarbeiterinnen der Bibliothek am 1. Österreichischen Bibliothekskongress in Innsbruck teil. In einem Vortrag in der VÖB Kommission für Formalerschließung konnte die Bibliotheksarbeit am NHM Bibliothekar\*innen aus ganz Österreich vorgestellt werden. Die Bibliothek beteiligte sich an Koha Anwender\*innentreffen und ist in regelmäßigem Austausch mit vielen weiteren Bibliotheken.

Im Jahr 2023 wurden drei Praktikantinnen in den Bibliotheken des NHM betreut und mehreren Schnupperschüler\*innen konnte ein Einblick in die Bibliotheksarbeit gewährt werden.

Seit Februar 2023 wird das Team der Bibliotheken durch Leah Karas BA als stellvertretende Bibliotheksleiterin vervollständigt.

◀ Abbildung aus: Bauer, Ferdinand Lukas, Robert Brown. 1813. *Illustrationes floræ Novæ Hollandiæ (Brunonia australis)*

# Österreichischer Brutvogelatlas

2013–2018



## Abteilung Verlag

Der Verlag des Naturhistorischen Museums Wien publiziert wissenschaftliche Fachpublikationen, Sachbücher und Naturführer sowie Werke mit Bezug zum Museum selbst (Ausstellungskataloge, Saalführer etc.). An Zeitschriften gibt der Verlag des NHM mehrere wissenschaftliche und populäre Reihen heraus: die Annalen des Naturhistorischen Museums Wien (Serie A und B), ArchOn Hallstatt, Arianta, Quadrifina, NHMW Reports sowie das „Natur historische“, das beliebte Magazin des Naturhistorischen Museums.

Arbeitsschwerpunkt des Jahres war die Fertigstellung des „Österreichischen Brutvogelatlas“. Dieses ornithologische Standardnachschlagewerk ist in Kooperation mit BirdLife Österreich entstanden. Des Weiteren konnten die Transkription des Tagebuchs von Ferdinand von Hochstetter, der Tagungsband zur Schenkung des Goldfundes von Ebreichsdorf sowie die zweite, überarbeitete Auflage der „Textilkunst in Mitteleuropa“ veröffentlicht werden. Darüber hinaus wurden Begleitbroschüren für die Wechselausstellung „Arktis – Polare Welt im Wandel“ sowie für die neu aufgestellte Dauerausstellung in Saal 6 („Die Erde – ein dynamischer Planet“) entwickelt. Diese Ausstellung war auch das Leitthema des NHM Magazins „Naturhistorisches“ im Frühling 2023.

Zudem wurde die digitale Zukunft der Zeitschrift Annalen intensiv diskutiert, welche zukünftig von dem Herausgeberinnenteam bestehend aus Dr. Nesrine Akkari, Mag. Andrea Krapf und Dr. Anna Weinmann betreut werden wird. Die Print-Produkte des Verlages sind im Museums-shop des NHM, im allgemeinen Buchhandel, im Phoibos Verlag sowie direkt beim Verlag des NHM erhältlich. Seit Herbst 2023 besteht zusätzlich

eine Vertriebsvereinbarung mit der Zeitfracht Medien GmbH, um besonders den deutschsprachigen Markt besser erschließen zu können und dem Buchhandel im deutschsprachigen Ausland bessere Konditionen bieten zu können.

Im Herbst des Jahres wurde der Verlag um die Tätigkeitsbereiche „Social Media“, „Webseite“ sowie „Foto/Video“ erweitert. Die Aufgaben des Verlages umfassen seither sowohl digitale wie analoge Medien. Im Zuge dieser Umstrukturierung gehören seit September 2023 folgende Mitarbeiter\*innen zur Abteilung Verlag: Mag. Dr. Andreas Kroh (Leitung), Mag. Andrea Krapf (stellvertretende Leiterin, Redakteurin), Josef Muhsil-Schamall (Grafik), Mag. Magdalena Reuss (Betreuung Webseite, derzeit karenziert), Mag. Anton Zwischenberger (Betreuung Social Media). Die Stelle der mit Ende des Jahres pensionierten Alice Schumacher übernahm ab November 2023 BFA Chloe Potter. Als Karenzvertretung für Mag. Reuss konnte ab Anfang 2024 Jasmin Spreer BA gewonnen werden. Ebenso war die Position der Personenfotografie ausgeschrieben, die ab Anfang 2024 von Wilhelm Bauer bekleidet wird.

Schwerpunkte des Social Media-Bereiches waren die Begleitung des Umbaus und die Neueröffnung von Saal 6 (Geologie), das 150-jährige Jubiläum der Weltausstellung in Wien sowie das Event „Ganymed Bridge“, die auf allen Kanälen reichen Zuspruch erhielten. Der Bereich Fotografie war von der Übergabe der Geschäfte auf BFA Chloe Potter geprägt.



# Abteilung für Ausstellungsmanagement

Im Jahr 2023 hat die Abteilung Ausstellungsmanagement folgende Projekte betreut:

## **Biologische Schausammlung**

Die Ertüchtigung der biologischen Schausäle im 1. Stock durch behutsame Eingriffe unter Erhaltung der historischen Vitrinen. Das Projekt zielt darauf ab, die Schausäle wieder zum Strahlen zu bringen, und wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Im Jahr 2023 wurde die Umsetzung mit den Schausälen der Herpetologie (Säle 27 und 28) und der Vogelwelt Mitteleuropas (Saal 29) begonnen. Es wurden Prototypen für Beleuchtung (Raumlicht und Vitrinenbeleuchtung), Objektträger und Beschriftungen erarbeitet. Das Projekt zielt auf ein Vereinheitlichen und Aktualisieren ab. Jede Abteilung bekommt eine neu gestaltete Einleitungsvitrine; besonderes Augenmerk wird auf das Thema Evolution gelegt. Die bestehende biosystematische Aufstellung wird grundsätzlich beibehalten. Alle Maßnahmen erfolgen unter Einbindung in das wissenschaftliche Gesamtkonzept.

## **Neues Besucher\*innenleitsystem**

Die Erarbeitung und Implementierung eines neuen Leit- und Orientierungssystems für Besucher\*innen im Haupthaus schreitet voran. Im Rahmen dieses Projekts wird auch ein Lichtkonzept für den Eingangsbereich (Kuppelhalle) umgesetzt.

## **Eiszeit-Kindersaal**

Abteilungsübergreifende Konzeption und Betreuung des „Eiszeit-Kindersaals“ im Saal 16 im Hochparterre. Das Büro Schubert & Schuberth wurde für die Ausstellungsarchitektur gewonnen. Hauptattraktion der Ausstellung sind die Skelette der eiszeitlichen Tiere, die mit dieser Neuaufstellung jenen Raum bekommen, den die spektakulären Exponate verdienen. Hohe Aufenthaltsqualität für das Publikum und kindgerechte Darstellung sind wichtige Aspekte dieser Neugestaltung.

## **Wechselausstellungen**

Die Sonderausstellung „Arktis. Polare Welt im Wandel“ wurde am 7. November im Haupthaus eröffnet. Die Entdeckung von Franz-Josefs-Land jährte sich 2023 zum 150. Mal; dies war Anlass für die Ausstellung, die die verschiedenen arktischen Landschaften dem Publikum näherbringt und die Verletzlichkeit dieses Ökosystems durch den Klimawandel beleuchtet.

## **Narrenturm**

Auch die Durchführung von Sonderausstellungen im Narrenturm wird durch die Abteilung Ausstellungsmanagement betreut. Aktuell ist eine Ausstellung mit dem Titel „Die Kunst der Moulage: Verewigte Krankheitsbilder“ (Eröffnung: 27. Mai 2024) in Arbeit.



# Abteilung Presse und Öffentlichkeit

## Pressearbeit

2023 wurden 50 Presseaussendungen (dt./engl.) zu wissenschaftlichen Ergebnissen, Ausstellungen und Veranstaltungen an rund 850 Medienvertreter\*innen verschickt. Über die OTS-Plattform der APA konnten zusätzlich rund 21.000 Abonnent\*innen (Redaktionen und Pressestellen) informiert werden. Über die deutsche Plattform Informationsdienst Wissenschaft (idw) haben 43.000 Abonnent\*innen, darunter mehr als 9.400 Journalist\*innen, die Pressemeldungen des NHM erhalten. In der Medienarbeit arbeiten wir zum Teil mit Kooperationspartner\*innen eng zusammen, wie z. B. mit den Pressestellen der Universität Wien, der BOKU Wien, der ÖAW etc.

In elf Pressekonferenzen wurde Neues aus dem NHM vorgestellt:

In der ersten Pressekonferenz des Jahres 2023 zog Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland Halbjahresbilanz ihrer Geschäftsführung und stellte den Medienvertreter\*innen gemeinsam mit dem wirtschaftlichen Geschäftsführer Mag. Markus Roboch die große bauliche und konzeptionelle Weiterentwicklung und Modernisierung des Hauses in den nächsten Jahren vor. Kurator\*innen aus dem Haus boten eine Vorausschau auf die Ausstellungsvorhaben. Großes Interesse bei den Journalist\*innen erregte ein Pressetermin in der U3-Station Volkstheater: Gemeinsam mit den Wiener Linien wurde ein Mammut-Stoßzahn, der bei Bauarbeiten gefunden wurde, in der U-Bahn-Vitrine des NHM ausgestellt. Die Pressekonferenzen zum neuen Saal 6 „Die Erde. Ein dynamischer Planet“, zum performativen Projekt „Ganymed Bridge“ gemeinsam mit dem Kunsthistorischen Museum, das auch Theaterkritiker\*innen in das Museum

brachte, zu den „Strahlenschäden“ im Narrenturm, zur „Welt der Kristalle“ und zur neuen Corona-Station am Deck 50 fanden breite Besprechungen in den Medien. Die spektakulären Funde am Hallstätter Gräberfeld sowie die interdisziplinären Forschungsarbeiten, die bei der „Archäologie am Berg“ in Hallstatt präsentiert wurden, fanden viel Platz in den österreichischen Zeitungen und Online-Medien. Viel Wind in der Presse machte auch der Goldschatz aus Ebreichsdorf.

Die Arbeiten von Stefan Oláh, der sich zum Fotografieren hinter die Kulissen begab, führten Medienleute in den Säugetierspeicher des Hauses, der aufgrund des konstanten Klimas von 11 °C nur sehr selten für Gäste geöffnet wird. Spektakulärer Höhepunkt des Jahres für die Medienvertreter\*innen war aber sicherlich die schon Tradition gewordene jährliche Pressefahrt des NHM: Journalist\*innen konnten, gemeinsam mit Generaldirektorin Dr. Katrin Vohland, die steirische Lurgrotte auf einer unterirdischen Strecke von 4,5 km von Peggau nach Semriach durchqueren, wobei das Team der Karst- und Höhlenkunde die wissenschaftliche Bedeutung von Höhlen erklärte und eine Paläontologin Wissenswertes über die Höhlenbären referierte. Hervorzuheben sind auch die beiden Pressetermine, die sich im Weiteren mit dem Thema Klimawandel beschäftigten: Für die Arktis-Ausstellung wurde den Medien in der Zoologischen Hauptpräparation ein neues Präparat einer Eisbärin aus dem Tiergarten Schönbrunn präsentiert, das in der aktuellen Schau still an den Verlust des Lebensraumes dieser Tiere erinnert und es auf viele Titelbilder von Zeitungen schaffte. Die Arktis-Schau selbst sowie das Begleitprogramm wurden in den Medien vielfach beachtet.

- ◀ Die Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit organisierte unterstützt von der Geologisch-Paläontologischen Abteilung eine spektakuläre Pressefahrt für Medienvertreter\*innen in die Lurgrotte. Foto: Anton Zwihschenberger / NHM

### **Medienpartnerschaften**

Medienpartnerschaften wurden mit ORF Ö1, Kurier sowie den Forschungsseiten von Der Standard, und Die Presse eingegangen. Gemeinsam mit der Abteilung Wissenschaftskommunikation hat die Presseabteilung „andererseits“, das Online Magazin für Behinderung und Gesellschaft, zur Zusammenarbeit bei der Arktis-Ausstellung eingeladen. Bei „andererseits“ machen Menschen mit und ohne Behinderung Journalismus. Gemeinsam wurden in einem Pilotprojekt Führungen von behinderten und nichtbehinderten Menschen für behinderten und nichtbehinderten Menschen angeboten.

Mit dem Circle Diplomatie gab es eine exklusive Arktis-Führung für Diplomaten\*innen mit Vorberichterstattung und Fotostrecke in print und online.

Insgesamt wurden 2.335 Nennungen des NHM in inländischen Medien verzeichnet.

### **Medienarbeit in Social Media**

Eine der größten Kampagnen des Jahres war „Ganymed Bridge“, ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Naturhistorischen und dem Kunsthistorischen Museum sowie der Gruppe „wenn es soweit ist“. Ein ganzes Jahr lang wurden die Vorstellungen sowohl im analogen als auch im digitalen Raum bespielt und vermittelt.

Zum Jubiläum „150 Jahre Wiener Weltausstellung“ wurden die Highlights an Schriftstücken, Bildern aus dem Archiv für Wissenschaftsgeschichte sowie mineralogische, zoologische und botanische Objekte aus dem NHM, die mit der Weltausstellung von 1873 in Beziehung stehen, auf den digitalen Kanälen des Museums präsentiert.

Das museale Gemeinschaftsprojekt zum Internationalen Museumstag stand im Zeichen von „Museen, Nachhaltigkeit und Wohlbefinden“; das NHM präsentierte hierbei auf seinen Social-Media-Kanälen die erweiterte Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Hauses.

Die klassische Pressearbeit wurde auf den Social-Media-Kanälen verstärkt: Videos von der Pressereise in die Lurgrotte, Video- und Fotomaterial von der Neueröffnung des Saales 6, die Übergabe des Mammutstoßzahns gemeinsam mit den Wiener Linien, die filmisch begleitete Ankunft der rund 19.000 Vogelbälge, die Strahlenschäden-Ausstellung im Narrenturm, der Goldschatz von Ebreichsdorf etc. – das alles sorgte für große Reichweite.

Auch die Lange Nacht der Museen wurde digital begleitet; einzelne Stationen wurden vorgestellt und den Besucher\*innen in ihrer Vielfältigkeit präsentiert.

# Marketing

## Veranstaltungsmanagement

Im Jahr 2023 wurden in Summe 225 Veranstaltungen durch die Abteilung Marketing & Sales betreut.

Besonders zu erwähnen sind hierbei die 54. Generalversammlung des Konsortiums der Europäischen Taxonomischen Einrichtungen (CETAF54) Ende November, „Hochstetters Auckland-Tagebuch“ – die Buchpräsentation des ersten Neuseeland-Tagebuches des Geologen Ferdinand von Hochstetter im November 2023,

Ganymed Bridge – der Brückenschlag von Kultur und Natur von Mai bis Oktober 2023, „Design in Nature“ – die Podiumsdiskussion mit Kardinal Schönborn und Prof. Zachos im Februar 2023, die Lange Nacht der Museen Anfang Oktober und viele weitere.

Ein außergewöhnliches Highlight war die Fundraising Gala am 21. November 2023.

Neben der Vielzahl an Eigenveranstaltungen trugen 44 Vermietungen zur Finanzierung der wissenschaftlichen Arbeit des NHM bei.



Anlässlich des Fundraisingdinner erstrahlt die obere Kuppelhalle des NHM. Foto: Ludwig Schedl / APA

# Kooperationen mit Sponsoren und Förderern

Die Jahrespartnerschaft mit der Österreichischen Lotterien GmbH konnte auch 2023 erfolgreich weitergeführt werden. Somit waren die Österreichische Lotterien GmbH wieder Partner für die Lange Nacht der Museen.

Die Wiener Städtische Versicherung AG verlängerte 2023 die Patenschaft für den „Schatzfund von Stollhof“ im Goldkabinett der prähistorischen Schausammlung.

Die Kooperationen mit der Salinen Austria AG und der Salzwelten GmbH ermöglichte es auch 2023, Hallstatt-Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben.

Im Bereich Sachsporing sind wieder die Firmen Ottakringer, Vöslauer Mineralwasser AG sowie Wein & Co hervorzuheben, welche die Veranstaltungen des NHM mit Getränken versorgten.

Darüber hinaus ist als Sachsponsor sowie als großer Kooperationspartner die Swarovski AG zu nennen. Die Fundraising-Gala Ende Oktober glänzte durch den imposanten Kristallbaum im Entree, die zauberhafte Tischdekoration sowie die Lichterketten in der Kuppelhalle.

Wir danken allen Partner\*innen und Sponsor\*innen für ihre Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum!



## Spender

### Ein herzliches Dankeschön!

Die Geschäftsführung dankt allen Spender\*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für die Unterstützung im Jahr 2023, darunter:

Amorce Meteorite Museums in Kushimoto (Japan)

Dr. Bernhard Wandl (Österreich)

Hideyuki Wada (Japan)

Ing. Helga Scherer (Österreich)

Moldavit-Museum (Tschechien)

ÖBB-Infrastruktur AG (Österreich)

Thea Carlsson (Österreich)

Verein der Freunde des Naturhistorischen  
Museums Wien (Österreich)

Vincent & Siegfried Haberer (Deutschland)



Drei Plättchen von fossilem Perlmutter (Ammonit) wurden dem NHM vom Amorce Meteorite Museums in Kushimoto, Japan, als Geschenk überreicht. Foto: Alice Schumacher / NHM



Der Goldschatz von Ebreichsdorf ist ein Teil des globalen Menschheitserbes – bei der Errichtung des neuen Bahnhofs gefunden. Dank der ÖBB, der Firma Novetus und dem Bundesdenkmalamt gelang es dieses Zeugnis prähistorischer Kunst und Lebenswelten für die zukünftige Generationen zu bewahren. Foto: Alice Schumacher / NHM

# NHM Scientific Advisory Board



**PD Dr. Johannes Feichtinger**

ist Institutsleiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Wissenschaftsgeschichte.



**Univ.-Prof. Dr. Ronald Maier**

ist Vizerektor für Digitalisierung und Wissenstransfer an der Universität Wien und im Geschäftsbereich für die Universitätsbibliothek, den Zentralen Informatikdienst und die Valorisierung von Wissen zuständig.



**Univ.-Prof. Dr. Martina Merz**

ist Vizerektorin für Forschung an der Universität Klagenfurt. Ihr Aufgabebereich ist die Obsorge für alle Agenden der Forschung und Entwicklung.



**Prof. Charlotte Roberts, PhD**

ist Professor Emeritus am Department für Anthropologie der Durham University. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Paläopathologie.



**Prof. Dr. Pavel Stoev**

ist Direktor des Nationalmuseums für Naturgeschichte in Bulgarien und stellvertretender Direktor des Pensoft-Verlags. Er beschäftigt sich mit höhlenbewohnenden Arthropoden und der Visualisierung von Biodiversitätsdaten.



**Dr. Jutta Zipfel**

ist Sektionsleiterin der Meteoritenforschung am Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt am Main. Sie erforscht die Herkunft und Entstehung von Asteroiden.



**Dr. Sandra Knapp**

ist Botanikerin am Natural History Museum London. Sie ist spezialisiert auf die Taxonomie der Nachtschattengewächse mit Schwerpunkt auf *Solanum*, einer Gattung, zu der unter anderem die Tomaten und Erdäpfel zählen.



**Univ.-Prof. Sonia Zakrzewski**

ist Professorin für Bioarchäologie und Biologische Anthropologie an der Universität Southampton. Sie untersucht, wie sich Identitäten von Gesellschaften am Skelett manifestieren.

# Leitbildentwicklung



[www.nhm-wien.ac.at/museum/leitbild\\_mission](http://www.nhm-wien.ac.at/museum/leitbild_mission)



# Facts & Figures

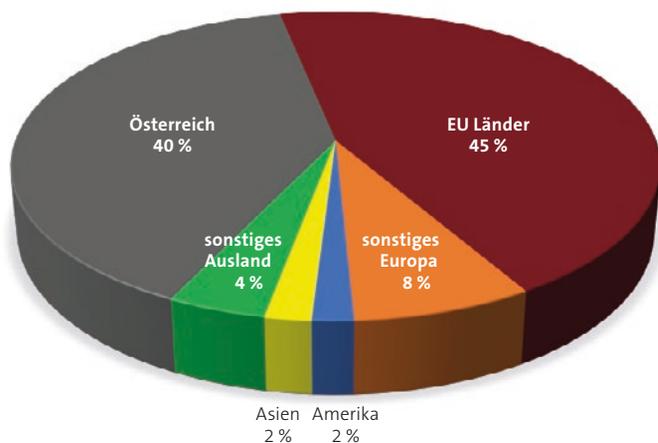
## Besucher\*innenzahlen

2023 konnte das Museum über alle vier Standorte 1.008.531 Besucher\*innen begrüßen. Am Standort Maria-Theresien-Platz wurden 949.407 Interessierte für die Schausammlungen begeistert. Im Detail ergibt sich folgendes Bild:

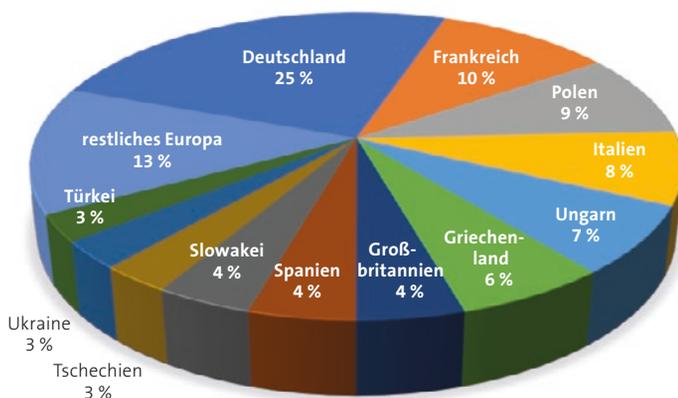
Besuche nach Standort	2022	2023
Maria-Theresien-Platz	783.251	949.407
Narrenturm (Pathologisch-Anatomische Sammlung)	43.068	50.913
Außenstelle Petronell	3.325	3.774
Außenstelle Hallstatt	2.846	4.437
<b>gesamt</b>	<b>832.490</b>	<b>1.008.531</b>

## Herkunft der Besucher\*innen

Die Zusammensetzung unserer Gäste nach Herkunftsländern 2023:



Detail Europa



# Jahresabschluss

Aufgrund des Rekords bei den Besucher\*innenzahlen haben sich die Umsatzerlöse (alle Beträge in TEUR – Tausend Euro) von TEUR 7.374 im Jahr 2022 auf TEUR 10.091 im Jahr 2023 erhöht. Das Jahresergebnis hat sich von minus TEUR 643 im Jahr 2022 auf plus TEUR 24 im Jahr 2023 verbessert.

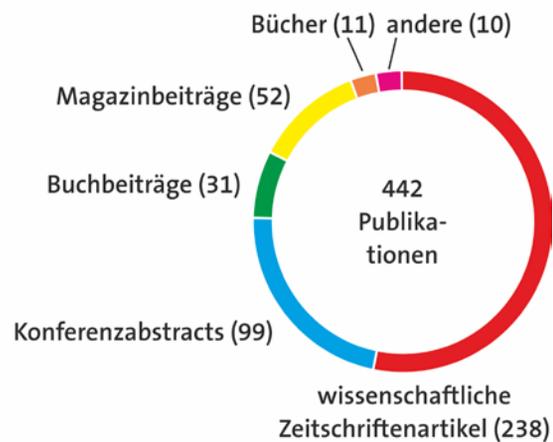
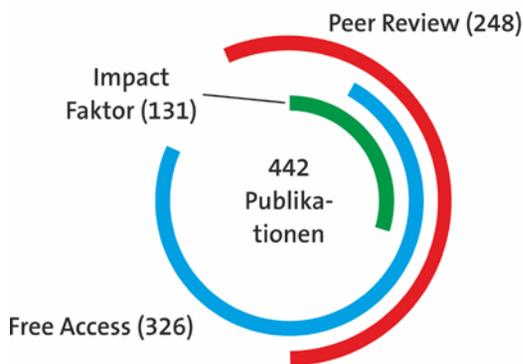
<b>Naturhistorisches Museum Wien</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Basisabgeltung	15.394	16.968
Umsatzerlöse	7.374	10.091
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.657	2.170
Erträge aus unentgeltlich zugangenen Sammlungsvermögen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	347	824
Materialaufwand	-1.254	-1.648
Personalaufwand	-17.399	-19.206
Abschreibungen	-980	-855
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-33	-43
Sonstiger Aufwand	-5.524	-8.446
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-419	-145
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-643</b>	<b>24</b>

# Publikationen

Die wissenschaftliche Forschung ist neben der Ausstellungstätigkeit und dem Bewahren der Sammlungen eine Kernaufgabe des NHM. Die Forschungstätigkeit der Wissenschaftler\*innen des NHM im Rahmen nationaler und internationaler Projekte resultiert in einer großen Zahl an wissenschaftlichen Publikationen: Im Jahr 2023 veröffentlichten NHM Mitarbeiter\*innen 442 Monografien, Buchbeiträge, peer-reviewte Artikel und andere Publikationen, 131 davon in

internationalen Zeitschriften mit Impact-Faktor. Mit mehr als 320 Publikationen ist der Anteil der frei zugänglichen Werke der NHM Mitarbeiter\*innen unverändert auf erfreulich hohem Niveau. Auch die aktiven Tagungsbeteiligungen, dokumentiert durch die Konferenzabstracts, und die Anzahl der Artikel in populärwissenschaftlichen Magazinen sind vergleichbar umfangreich wie 2022.

## Publikationen des NHM Teams 2023



Stand 14.5.2024

Alle Publikationen finden Sie auf Zotero:

[https://www.zotero.org/groups/4937558/2023\\_nhm\\_vienna/library](https://www.zotero.org/groups/4937558/2023_nhm_vienna/library)

Der Verlag des NHM veröffentlicht neben Fachzeitschriften auch Sachbücher und Naturführer sowie Ausstellungskataloge und Saalführer. An wissenschaftlichen Zeitschriften gibt der Verlag des NHM mehrere Reihen heraus: fachspezifische Journale ebenso wie die „Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien“, die in zwei Serien das gesamte Spektrum der wissenschaft-

lichen Forschung am NHM abdecken. Ein Highlight war der zum Jahreswechsel 2023/2024 in zwei Auflagen herausgegebene „Österreichischer Brutvogelatlas 2013–2018“.

Im Jahr 2023 erschienen folgende Publikationen im Verlag des Naturhistorischen Museums (Auswahl):



# Betriebsrat des NHM

Im Jahr 2023 setzen sich die sieben Mitglieder des Betriebsrates, **Dr. Andreas Hantschk** als Vorsitzender, **Dr. Brigitta Schmid** als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin, **Eduard Hofbauer** als stellvertretender Vorsitzender sowie **Ing. Walter Hamp**, **Mag. Irina Kubadinow**, **Hischam Momen** und **Bernhard Weinzinger**, für verschiedenste Anliegen der Kolleg\*innen ein.

Der Betriebsrat ist als Kollegialorgan zur Wahrnehmung und Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Mitarbeitenden berufen und vertritt die Belegschaft gegenüber der Geschäftsführung. Die Mitglieder des Betriebsrates streben verbesserte Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter\*innen an und helfen mit, Schwierigkeiten zu lösen.

Der Betriebsrat organisiert auch für alle Kolleg\*innen in regelmäßigen Abständen kulturelle Angebote wie Führungen in anderen Bundesmuseen und sonstigen befreundeten Institutionen mit abschließendem nettem Beisammensein. 2023 führte uns am 19. Jänner Kurator Univ.-Lekt. Dr. Franz Thalheimer im mumok durch seine Ausstellung „Mixed up with others before we even begin“. Anschließend gab es einen Umtrunk mit Sekt in der mumok-Lounge mit Blick auf die Ausstellung von oben. Am 31. Jänner folgte eine Führung in den Bibliotheksräumen der Herpetologischen Sammlung, wo eine Briefmarkenausstellung zu herpetologischen Themen, zusammengestellt von Richard Gemel und Dr. Peter Sziemer, zu sehen war. Höhepunkt des Jahres – auch vom Interesse und Zuspruch der Mitarbeitenden her – war die Architekturführung im neu eröffneten Parlament am 4. Mai mit gemeinsamem Besuch des neuen Restaurants Kelsen. Am 23. Juni, im

Pride Month, wurde eine Führung „Queer durch die Albertina“ organisiert, am 6. September die Teilnahme an der Österreich-Filmpremiere von „Patrick and the Whale“ im Filmcasino und am 17. Oktober an der Premiere des Filmes „Krähen – nature is watching us“ von Martin Schilt in der Urania Wien angeboten.

Außerdem kümmerte sich der Betriebsrat um ein engagiertes NHM-Lauf-Team, welches am Vienna City Marathon (23. April), am Schönbrunner Zoo-Lauf (14. Juni), am Business-Run (7. September) und am Vienna Night Run (17. September) teilnahm.



Das Team des NHM beteiligt sich rege an diversen Laufsport-Events. Foto: NHM

Der Betriebsrat organisiert regelmäßig Führungen in anderen Kultureinrichtungen. Foto: Irina Kubadinow / NHM ▶



# Freunde des NHM Wien

Als Non-Profit-Organisation unterstützen die Freunde des NHM Wien seit dem Jahr 1923 das Naturhistorische Museum und dessen Geschäftsführung sowie die Mitarbeiter\*innen bei ihren Aufgaben im Hinblick auf Sammlung, Forschung und Vermittlung.

Der Vorstand wird von elf Mitgliedern gebildet: dem Präsidenten, DI Harald Pflanzl, sowie aus drei externen Personen und sieben Wissenschaftler\*innen des NHM. Detaillierte Informationen über Verein und Vorstand sind auf der Website des Vereins unter <https://freunde.nhm-wien.ac.at> abrufbar.

## 100-Jahr Feier der Freunde des NHM

Ein besonderer Höhepunkt des Vereinsjahres 2023 war der 100. Jahrestag der Vereinsgründung der Freunde des Naturhistorischen Museums, der mit einer Filmvorführung „Archiv der Zukunft“ über das NHM im Gartenbaukino sowie mit einem Festempfang im NHM gefeiert wurde, an dem fast 400 Mitglieder teilnahmen. Anlässlich des Jubiläums wurde auch die 2013 verfasste Broschüre zur Geschichte des Vereins neu aufgelegt.

## Mitgliedschaft und Leistungen

2.913 Mitglieder umfasste der Verein Ende 2023, davon acht Ehrenmitglieder, 14 fördernde Mitglieder und zwölf Stifter.

Seit dem Frühjahr 2021 wird das Magazin „Naturhistorisches“ allen Mitgliedern 4× jährlich zugesandt; 3× jährlich erhalten die Freunde auch wieder ein gedrucktes Programm mit den jeweils aktuellen Veranstaltungen.

## Vorträge und Veranstaltungen

Geboten wurde einmal mehr eine breite Palette

an Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen: Fließende Gene wurden genauso analysiert wie die Zukunft des Bergbaus in Brasilien und die Wirkung von Erdbeben in der Türkei. Die berühmten Smaragde des Habachtals, Holzopale aus dem Burgenland und Granate aus dem Zillertal wurden vorgestellt und die Forschungsreisende Ida Pfeiffer und das Wiener Vivarium portraitiert. Alle Vortragsveranstaltungen erfreuten sich großen Interesses und waren außerordentlich gut besucht.

## Ankäufe und Subventionen

Ein besonderes Anliegen sind Ankäufe und Subventionen zur Erhaltung und Erweiterung der wissenschaftlichen Sammlungen sowie zur Förderung der Forschung am NHM. Dabei stehen einerseits besonders wissenschaftlich wertvolle oder sehenswerte Objekte, andererseits die Kontinuität bei Forschungsprojekten im Fokus.

So wurde der Transport der wertvollen Harrison Collection, zweifellos der bedeutendste Sammlungszuwachs für das NHM in den vergangenen Jahren, von den Freunden des NHM finanziert. Im Projekt Metabarcoding wurden mit Unterstützung der Freunde unter dem Motto „Die anderen Gäste des NHM Wien“ die Beifänge in den Schädlingsfallen des NHM analysiert. Ein Förderbeitrag kam dem Forschungsprojekt „Die Karnische Krise – globale Klimakatastrophe vor 233 Millionen Jahren“ zugute.

Wertvoller Zuwachs für die systematische Meteoritensammlung des NHM konnte ebenfalls dank der Freunde gesichert werden. Sechs unterschiedliche Meteoriten – ein Steinmeteorit, ein Stein-Eisenmeteorit und vier kohlige Chondrite – wurden erworben.

Jubiläumsexkursion nach Tragöß und Weissenbach bei Liezen zur Firma Knaufl. Foto: Vera Hammer / NHM ▶

# KNAUF



# Leitbild des Naturhistorischen Museums

## Mission

Das Naturhistorische Museum bewahrt, erweitert, beforscht und präsentiert seine umfangreichen biologischen, erdwissenschaftlichen, anthropologischen und archäologischen Sammlungen in einem als Gesamtkunstwerk angelegten Gebäude. Es vermittelt die Vielfalt der Natur, die Evolution des Planeten Erde und des Lebens sowie die damit verbundene kulturelle Entwicklung des Menschen und bietet einen inspirierenden Begegnungsort, an dem Dialog und Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stattfinden.

## Vision

Ziel des Naturhistorischen Museums ist es, einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Österreich, Europa und der Welt zu leisten. Dies wollen wir durch unsere exzellente disziplinäre, interdisziplinäre und partizipative Forschung, durch die digitale Öffnung unserer Sammlungen, durch innovative, inklusive und inspirierende Ansätze der Wissenschaftskommunikation und durch Umsetzung eines CO<sub>2</sub>-neutralen Museums bis 2030 erreichen.

## Leitbild

Wir sind ein Forschungsmuseum mit über 270-jähriger Geschichte, das aus den kaiserlichen Sammlungen des 18. Jahrhunderts hervorgegangen ist. „Dem Reiche der Natur und seiner Erforschung“ gewidmet, bilden unser Gebäude, unsere Ausstellungen und Bestände ein Gesamtkunstwerk im Herzen Wiens mit einzigartiger Atmosphäre.

Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln sind seit jeher zentrale Aufgaben unseres Hauses. Daraus erwächst die

Verantwortung unseres gesamten Teams, die umfangreichen biologischen, erdwissenschaftlichen, anthropologischen und archäologischen Sammlungen mit mehr als 30 Millionen Objekten zu erhalten, zu erweitern, zugänglich zu machen und mit zeitgemäßen wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen. Die Ergebnisse unserer unabhängigen, exzellenten Forschung vermitteln wir in vielfältiger Weise, darunter Ausstellungen und Programme vor Ort und im digitalen Raum. Es ist uns ein Anliegen, Forschung als einen dynamischen Prozess sichtbar zu machen, der immer wieder neue Fragen aufwirft.

Wir präsentieren ein Gesamtbild unseres Planeten und seiner Geschichte, wir zeigen die Vielfalt der Natur, die Evolution des Lebens sowie die biologische und kulturelle Entwicklung des Menschen. Unser Museum und seine Außenstellen öffnen sich als Orte des Staunens und Erlebens einem breiten Publikum. Sie sollen inspirieren, begeistern und Wertschätzung für die Natur vermitteln. Wir sehen es als unsere Aufgabe, eine inklusive Plattform für Partizipation, Dialog und Austausch über aktuelle Fragen zu schaffen.

In einer Zeit der globalen Veränderung befassen sich unsere Mitarbeiter\*innen in engem Austausch mit der internationalen Forschungsgemeinschaft mit brennenden Themen wie Klimawandel, dem rasanten Verlust der biologischen Vielfalt und dem sich verändernden Verhältnis von Mensch und Natur. Mit unserer Expertise wollen wir dazu beitragen, ein breites Bewusstsein für Ursachen und Folgen der laufenden Entwicklung zu schaffen und setzen uns für verantwortungsbewusstes Handeln für die Zukunft ein.

